



LILLI HOLLEIN  
(HG./ED.)

# GLANZSTÜCKE

HANNIBAL BOOKS

Van Cleef & Arpels  
High Jewelry  
× Masterpieces from  
the MAK Collection

GLANZSTÜCKE



6

VORWORT / PREFACE  
LILLI HOLLEIN

8

VORWORT / PREFACE  
CATHERINE RENIER

10

WONDER LABYRINTH  
TSUYOSHI TANE

12

## AN INSPIRING JOURNEY

ALEXANDRINE MAVIEL-SONET  
ANNE-KATRIN ROSSBERG

18

## WANDERLUST

64

## ARCHITECTURE

112

## RHYTHMIC DESIGNS

156

## ON STAGE

202

## METAMORPHOSES

236

## NATURE & COSMOS

288

KATALOG / CATALOG

## VORWORT

*GLANZSTÜCKE!* In dieser Ausstellung werden Exponate zweier Sammlungen gegenübergestellt, von denen eines aufregender, prunkvoller und bedeutender ist als das andere. Eine Schau der Superlative und eine Entdeckungsreise, die mäandernd durch Zeiten und Kulturen führt.

Die Maison Van Cleef & Arpels steht seit ihrer Gründung in Paris im Jahr 1906 für höchste Kunstfertigkeit und Entwurfsqualität von Schmuckstücken; das MAK in Wien ist seit 1863 als weltweit zweitältestes Museum für angewandte Kunst für seine herausragenden Sammlungen und Archive bekannt.

Dank des großen kulturellen Interesses der Maison und ihrer Mitarbeiter\*innen fanden die beiden Häuser zusammen, und es entspann sich ein fruchtbarer und freudvoller Dialog, der nun drei Jahre später in einer Ausstellung und diesem Katalog eine Form gefunden hat.

Lagen die Gemeinsamkeiten rund um den Jugendstil und Beispiele elaboriertesten kunsthandwerklichen Könnens noch auf der Hand, waren die weiteren Entdeckungen und sich ergänzenden Erzählungen umso erstaunlicher. Wohl aus einer eurozentrischen Perspektive, erweist sich diese Zusammenstellung von über 500 Objekten als ungemein vielfältig und eröffnet Einblicke in die umfassende Sammlungs- und Kulturgeschichte beider Häuser.

Das MAK hat diese Ausstellung zum Anlass genommen, einen Kanon an Sammlungs-Highlights zu formulieren, die großteils trotz ihrer immensen kunsthistorischen Bedeutung nicht in den Schausammlungsräumen zu sehen sind. Es sind Objekte, die aufgrund ihrer Fragilität nur selten gezeigt werden können, solche, deren hervorragender Zustand nicht durch Licht und andere Umwelteinflüsse Schaden nehmen soll, und die diesen Umständen daher nur für kurze Dauer ausgesetzt sein dürfen.

Eine Grabbeigabe aus Wuhan in Form eines Einhorns ist eines der ältesten Stücke, eine Malerei von Gerhard Richter eines der jüngsten. Der sieben Meter lange „Portugiesen-Teppich“ zählt zu den größten Exponaten. Eine zentrale Bedeutung hat die Wiener Werkstätte für die Sammlung des MAK, zu der auch das Archiv dieses wichtigen Kapitels österreichischer Kunstgeschichte gehört, das in vielfältiger Weise zur Ausstellung beiträgt.

Van Cleef & Arpels hat eine Sammlung aufgebaut, die die eigene Entwurfsgeschichte abbildet und darüber hinaus mit der Dokumentation oft prominenter Auftraggeber\*innen und Träger\*innen dieser Haute Joaillerie ein Stück Zeitgeschichte erzählt.

Auch die Schmuckentwürfe selbst berichten von technischen Errungenschaften wie etwa die *Zip* Halskette, die von den Reißverschlüssen von Fliegeranzügen inspiriert war: ein transformierbares, auch technisch beeindruckendes Schmuckstück in kunstvollster Fertigung, das auf dem Cover dieses Katalogs so harmonisch in Dialog mit einem Paravent von Koloman Moser tritt.

Wir hoffen, Sie haben so viel Freude mit diesem Katalog und mit den funkelnden Originalen in der Ausstellung, wie wir sie bei der Erarbeitung hatten.

Lilli Hollein  
Generaldirektorin, MAK

## PREFACE

*GLANZSTÜCKE!* This exhibition offers a juxtaposition of objects from two collections in which each exhibit is more exciting, splendid, and important than the next. A show of superlatives and a journey of discovery that meanders through periods and cultures.

Since its founding in Paris in 1906, Van Cleef & Arpels has been synonymous with superior skill and quality design when it comes to jewelry; established in 1863, the MAK in Vienna is the second-oldest museum of applied art in the world and is famous for its outstanding collections and archives.

Thanks to the Maison and its collaborators' deep interest in culture, the two institutions came into contact, entering into a fruitful and joyful dialogue that, three years later, has given rise to an exhibition and been concretized in this catalog.

While some commonalities were obvious—Art Nouveau and examples of extremely elaborate craftsmanship—subsequent discoveries and complementary stories were more surprising. Admittedly told from a Eurocentric perspective, this nevertheless exceptionally diverse assortment of over 500 objects incorporates different viewpoints and affords insights into the wide-ranging histories of collection and culture at both institutions.

The MAK took this exhibition as an opportunity to formulate a canon of highlights from our museum's collection that—despite their immense significance to art history—are largely not on show in the permanent collection rooms. These objects are so fragile they can only rarely be displayed, are in exceptionally good condition, must not be damaged by light or other environmental factors, and can therefore only be subjected to these conditions for a short period of time.

One of the oldest pieces is a grave good from Wuhan in the form of a unicorn, one of the most recent a painting by Gerhard Richter. The seven-meter-long “Portuguese carpet” is one of the largest exhibits. The Wiener Werkstätte had a formative influence on our collection, which also includes the archive of this important chapter of Austrian art history, contributing to the exhibition in multiple ways.

Van Cleef & Arpels has built a collection that reflects the Maison's past designs while simultaneously chronicling a piece of contemporary history through its documentation of the individuals who commissioned and wore its high jewelry.

The jewelry designs themselves tell of technical achievements like the *Zip* necklace that was inspired by the zippers on flight suits: a transformable, technically impressive, and expertly made piece of jewelry that so harmoniously enters into a dialogue with a folding screen by Koloman Moser on the cover of this catalog.

We hope that you will enjoy this publication and the sparkling originals in the exhibition as much as we enjoyed their preparation.

Lilli Hollein  
General Director, MAK

## VORWORT

Das lebhafteste Interesse für den Dialog zwischen unterschiedlichen Kunstformen war von Anfang an prägend für die Geschichte der Maison Van Cleef & Arpels. Die aktuelle Ausstellung *GLANZSTÜCKE* ist inspiriert vom Austausch mit dem MAK – Museum für angewandte Kunst in Wien. Zwischen dem 10. Juni und dem 27. September 2026 werden hier rund 350 Schmuckstücke, Objekte der Juwelierkunst und Uhrmacherei sowie kostbare Stücke aus der Sammlung von Van Cleef & Arpels präsentiert – neben etwa 160 Glanzstücken der MAK Sammlung aus dem Zeitraum vom 13. bis zum 20. Jahrhundert. Es ist uns eine Ehre, die Kreationen von Van Cleef & Arpels neben Arbeiten von Künstlern wie Gustav Klimt (1862–1918), Koloman Moser (1868–1918) und Josef Hoffmann (1870–1956) zu zeigen – Persönlichkeiten, die exemplarisch für die zentrale Rolle Wiens in der Kunst am Übergang zum 20. Jahrhundert stehen, jene Zeit, in die auch die Gründung unserer Maison für Haute Joaillerie fällt.

Paris erlebte zu dieser Zeit einen beispiellosen kreativen Aufschwung. Diese Vitalität ist nicht zuletzt auf das Aufkommen des Jugendstils in den 1890er Jahren zurückzuführen, einer Bewegung, die für eine Rückbesinnung auf Natur und Handwerkskunst eintrat. Van Cleef & Arpels, 1906 am Place Vendôme im Herzen der französischen Hauptstadt gegründet, stand von Beginn an in engem Kontakt mit dem kreativen Puls der Stadt. Schon in ihren Anfängen schöpfte die Maison ihre Inspiration aus denselben Quellen, aus denen sich auch der Jugendstil speiste. Vorstellungen von fernen Ländern, von der Natur und von imaginären Welten wurden von Van Cleef & Arpels über die Jahrzehnte hinweg immer wieder neu interpretiert.

In sechs Themenbereichen lotet die Ausstellung *GLANZSTÜCKE* Resonanzen zwischen den beiden Sammlungen aus: *Wanderlust*, *Architecture*, *Rhythmic Designs*, *On Stage*, *Metamorphoses* und *Nature & Cosmos*. Von Inspirationsquellen über Motive bis hin zu Materialien und Techniken eröffnet die Ausstellung vielfältige Bildwelten, in denen sich kreative Tätigkeitsfelder, Epochen und Ursprungsorte miteinander verflechten.

*GLANZSTÜCKE* ist nicht nur ein doppelter Dialog – zwischen Van Cleef & Arpels und dem MAK sowie innerhalb der dekorativen Künste –, die Ausstellung stärkt auch unsere Verbindungen zur österreichischen Hauptstadt. Die ebenfalls in der Ausstellung gezeigte Halskette *Vienna* (1997) verweist auf die Welt der Mode, die seit den 1920er Jahren eine zentrale Rolle für Van Cleef & Arpels spielt. Das Stück erinnert an Stoff, der anmutig um einen Hals drapiert und gebunden ist: eine subtile Anspielung auf die darstellenden Künste in Wien.

Die für Wien charakteristische Verbindung von Tradition und Moderne bietet heute die Bühne für einzigartige Begegnungen wie diese im MAK. Wir hoffen, dass dieser Austausch die Besucher\*innen der Ausstellung *GLANZSTÜCKE* zu neuen kreativen Assoziationen anregen wird.

Catherine Renier  
Vorsitzende und CEO, Van Cleef & Arpels

## PREFACE

Throughout its history, Van Cleef & Arpels has cultivated a profound interest in the dialogue between the arts. Today, its conversations with the MAK – Museum of Applied Arts in Vienna have inspired the exhibition *GLANZSTÜCKE*. From June 10 to September 27, 2026, around 350 Jewelry, High Jewelry, and Watchmaking pieces as well as precious objects from the Maison’s patrimonial Collection are presented alongside some 160 masterpieces (*Glanzstücke* in German) dating from the 13th to the 20th centuries and held by the Viennese institution. We are honored to showcase Van Cleef & Arpels’ creations next to these works, including pieces by artists such as Gustav Klimt (1862–1918), Koloman Moser (1868–1918), and Josef Hoffmann (1870–1956)—figures that attest to Vienna’s pivotal role in the arts at the turn of the 20th century, when our High Jewelry Maison was founded.

At that time, Paris was experiencing an unprecedented surge of creativity. This vitality stemmed in part from the emergence of Art Nouveau, a movement born in the 1890s that promoted a return to nature and craftsmanship. Established in 1906 on Place Vendôme in the heart of the French capital, Van Cleef & Arpels was from the outset in close contact with the city’s creative energy. From its earliest days, the Maison turned its gaze to some of the universes that also inspired Art Nouveau. Throughout the decades, visions of nature, faraway lands, and imaginary realms have been continually reinterpreted by Van Cleef & Arpels.

Today, *GLANZSTÜCKE* highlights points of resonance between our Collection and that of the MAK across six themes: *Wanderlust*, *Architecture*, *Rhythmic Designs*, *On Stage*, *Metamorphoses*, and *Nature & Cosmos*. From sources of inspiration to motifs, materials, and techniques, this exhibition reveals tableaux where creative fields, eras, and origins intertwine.

More than a dual dialogue—between Van Cleef & Arpels and the MAK, and within the decorative arts themselves—*GLANZSTÜCKE* also strengthens our ties to the Austrian capital. Featured in the exhibition, the *Vienna* necklace (1997) evokes couture, a world dear to the Maison since the 1920s. The piece gracefully recalls fabric draped and knotted around the neck, a subtle nod to the Viennese performing arts.

Today, this city’s embrace of tradition and modernity sets the stage for singular encounters such as this one within the MAK. We hope these exchanges will inspire new creative parallels for visitors to *GLANZSTÜCKE*.

Catherine Renier  
President and CEO, Van Cleef & Arpels

## WONDER LABYRINTH

In der heutigen Zeit verläuft man sich nicht mehr in der Stadt. Karten, Straßen, Ziele – alles ist stets griffbereit. Doch haben wir es tatsächlich verlernt, uns zu verlaufen? Oder ist uns das Wanderherz abhandengekommen?

Diese Ausstellung ist bewusst als Ort des Umherstreifens gedacht. An der Schwelle zu einem Gebäude des 19. Jahrhunderts verblasst der Alltag, und die Grenzen von Zeit und Raum beginnen zu verschwimmen. Beim Betreten einer unbekannteren, längst vergessenen Welt beschleunigt sich unmerklich der Herzschlag. Wie ein Kind, das durch einen Märchenwald streift, laden wir Sie ein zu einem Erlebnis, in dem Neugier behutsam in Staunen und Entdeckungsfreude übergeht.

Es nimmt seinen Ursprung in den Opern- und Ballettaufführungen Wiens – der Stadt der Musik – sowie in überlieferten Geschichten aus dem Mittelalter. Melodien, als vielschichtiges Klanggewebe zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert komponiert, entführen uns auf Reisen in unbekannte Gefühlswelten und lassen uns in die Tiefe der Erzählung eintauchen. So wie Musik über die Zeit hinausgeht und die Seele berührt, führt das Labyrinth von Raum und Zeit mit seinen wechselnden Farben die Besucher\*innen durch sanfte Übergänge von Licht und Schatten, durch Schichten von Zartheit und tiefer Farbintensität. Wahrnehmen heißt mehr als sehen – es ist die Begegnung mit jenem Moment, in dem die Erinnerung beginnt, im Herzen Wurzeln zu schlagen.

In *GLANZSTÜCKE* begegnet die MAK Sammlung, die verschiedene Epochen und kulturelle Kontexte vereint, dem Erbe von Van Cleef & Arpels. Meisterwerke, geprägt von

unterschiedlichen Geschichten, Techniken und Materialien, beginnen leise in ihrer eigenen Sprache zu sprechen. Hier wird das Streben nach Schönheit ebenso vernehmbar wie die meisterhafte Hingabe, mit der Künstler\*innen und Kunsthandwerker\*innen vergangener Zeiten ihr Werk schufen. Wer diesem stillen Dialog aufmerksam lauscht, betritt eine Dimension, die über das eigene Dasein hinausreicht.

Eine Ausstellung ist mehr als eine Präsentation. Es handelt sich um ein einmaliges Ereignis, in dem Zeit und Ort zusammenfinden – ein unwiederholbares Moment, in dem Kultur Gestalt annimmt. Hier wird Geschichte rekonstruiert, neu gedacht und als Erinnerung für die Zukunft weitergewoben.

Museen sind Orte der Erinnerung. Handwerk, bildende Kunst, Märchen und Geschichten vergessener Zeiten bestehen fort als zeitlose Ausdrucksformen, geprägt von menschlicher Hand und Vorstellungskraft. An diesem Ort – im Hier und Jetzt – laden wir Sie ein, Ihre eigene Reise ins Labyrinth zu beginnen. Streifen Sie umher. Halten Sie inne. Staunen Sie. Möge dieses flüchtige Erlebnis sich tief in Ihrer Erinnerung einprägen. Aus diesem stillen Wunsch heraus wurde diese Ausstellung gestaltet.

Tsuyoshi Tane  
Gründer, Architekt, ATTA

## WONDER LABYRINTH

In this era, we no longer lose our way in the city. Maps, roads, destinations—all rest within the palm of our hand. But have we truly stopped getting lost? Or have we lost sight of our wandering heart?

This exhibition was deliberately conceived as a place for wandering. As we step away from everyday life and enter a nineteenth-century building, the contours of time and space begin to dissolve. There is a quiet quickening of the heartbeat when entering an unfamiliar—or long-forgotten—world. Like a child wandering into a forest of fairy tales, we invite you into an experience where curiosity, wonder, and discovery gently intertwine.

Its origins lie in the operas and ballets celebrated in Vienna, the city of music, and in stories passed down since the Middle Ages. The melodies woven between the 18th and 19th centuries become journeys into unknown emotions, drawing us toward the depths of narrative. Just as music transcends time and stirs the soul, the Labyrinth of Spacetime and its shifting colors guide visitors through subtle gradients of light and shadow, through layers of softness and deep chromatic intensity. To appreciate is not merely to see; it is to encounter the moment when memory begins to take root within the heart.

In *GLANZSTÜCKE*, the MAK Collection—embodying diverse eras and cultural contexts—encounters the heritage of Van Cleef & Arpels. Masterpieces shaped

by different histories, techniques, and materials begin to speak quietly in their own languages. Here, we illuminate the pursuit of beauty and the devotion to craftsmanship of artists and artisans from distant times. When we listen closely to this silent dialogue, we step into a dimension that extends beyond our own lifetime.

An exhibition is not simply a display. It is a singular event where time and place converge—a crystallization of culture that can never be replicated. Here, history is reconstructed and reimagined, woven forward as a memory for the future.

Museums are places of memory. Handcraft, fine art, fairy tales, and stories of forgotten eras all endure as timeless expressions shaped by human hands and imagination. In this place, at this moment, we invite you to begin your own labyrinthine journey. Wander. Pause. Marvel. Let this temporal experience settle deeply within your memory. That is the quiet wish of this exhibition's design.

Tsuyoshi Tane  
Founder Architect, ATTA

# AN INSPIRING JOURNEY

In der Ausstellung *GLANZSTÜCKE* treten einzigartige und selten gezeigte Objekte aus allen Bereichen der MAK Sammlung in einen Dialog mit Juwelierkunst aus der 120-jährigen Geschichte von Van Cleef & Arpels. Das Pariser Haute-Joallerie-Haus und das MAK hat die Begeisterung für herausragendes Design, außergewöhnliche Handwerkskunst und visionäre Ideen zusammengeführt.

Berühmte Sammlungsobjekte des MAK – von mittelalterlichen Textilien bis hin zu den genialen Entwürfen der Wiener Werkstätte – treffen in *GLANZSTÜCKE* auf Meisterwerke der patrimonial Collection von Van Cleef & Arpels, die mehr als 3.000 Haute-Joallerie- und Schmuckkreationen sowie Uhren und Preziosen umfasst. Die in den 1970er Jahren initiierte Sammlung dokumentiert die stilistische sowie handwerkliche Evolution der Maison von der Gründung 1906 bis heute. Jacques Arpels, der Neffe des Gründungspaares, begann mit dem Rückkauf historischer Schmuckstücke, die exemplarisch für den Stil von Van Cleef & Arpels stehen. Die patrimonial Collection steht seither im Mittelpunkt von Ausstellungen, Monografien und wissenschaftlichen Studien, um der Maison ihren verdienten Platz in der Welt der dekorativen Künste zu sichern.

Der Leitgedanke der Exzellenz führt durch die gesamte Ausstellung. Als Auftakt stehen hierfür zwei außerordentliche Exponate: die *Zip* Halskette von Van Cleef & Arpels und ein Paravent der Wiener Werkstätte aus der Sammlung des MAK. Der eigentliche Parcours startet mit Objekten, die von Reisen inspiriert sind. *Wanderlust* heißt das Kapitel, in dessen Zentrum das kostbare Modell der Yacht *Varuna* und der sogenannte Portugiesen-Teppich aus dem 17. Jahrhundert stehen. Das folgende Kapitel, *Architecture*, lenkt den Blick auf die Schönheit von Strukturen und Konstruktionen und mündet direkt in *Rhythmic Designs* mit dem Fokus auf geometrische Stoffmuster aus der MAK Sammlung und dynamisch-strukturelle Kreationen von Van Cleef & Arpels. Die vierte Station, *On Stage*, ist der Bühne gewidmet und erzählt von klassischen Wiener Themen wie Oper, Tanz und Musik, während die *Fairy Clips* in das zauberhafte Universum der Maison führen. Im anschließenden Kapitel *Metamorphoses* geht es um die Wandelbarkeit als überraschende und beglückende Qualität von Design. Die Ausstellung schließt mit einer Hommage an die Schönheit der Natur und des Universums und verdeutlicht Flora, Fauna und Kosmos als kontinuierliche Themen beider Sammlungen.

In the exhibition *GLANZSTÜCKE*, unique and rarely seen objects from all sections of the MAK Collection engage in a dialogue with jewelry art spanning the 120-year history of Van Cleef & Arpels. The Parisian High Jewelry Maison and the MAK were brought together by a shared passion for outstanding design, exceptional craftsmanship, and visionary ideas.

In the exhibition, famous pieces from the MAK Collection—from medieval textiles to ingenious designs by the Wiener Werkstätte—meet highlights from Van Cleef & Arpels' patrimonial Collection, an ensemble that comprises over 3,000 high jewelry, jewelry, and watchmaking creations, as well as precious objects. This collection, exemplifying the Maison's stylistic and technical evolution from its founding in 1906 to the present day, was initiated in the 1970s. Jacques Arpels, the nephew of the founding couple, began buying back historic pieces representative of Van Cleef & Arpels' style. Since then, the patrimonial Collection has taken center stage in exhibitions, monographs, and scientific studies to ensure the Maison's rightful place in the decorative arts world.

The central theme of excellence runs through the entire exhibition, which is introduced by two exceptional pieces: the *Zip* necklace by Van Cleef & Arpels and a folding screen by the Wiener Werkstätte from the MAK Collection. The actual route through the exhibition begins with objects inspired by travel. *Wanderlust* is the name of this chapter that centers around the precious model of the yacht *Varuna* and the so-called Portuguese carpet from the 17th century.

The next section, *Architecture*, directs visitors' attention to the beauty of structures and constructions and flows into the *Rhythmic Designs* chapter with its focus on geometric fabric patterns from the MAK Collection and dynamically structural creations by Van Cleef & Arpels. The fourth section, *On Stage*, tells of classic Viennese topics like the opera, dance, and music, while the *Fairy* clips lead visitors into the magical world of the High Jewelry Maison.

The next section, *Metamorphoses*, is about transformability as a surprising and pleasing design quality. The exhibition closes with an homage to the beauty of nature and the universe and makes clear that flora, fauna, and the cosmos are ever-present themes in both collections.

Von Anbeginn richtete Van Cleef & Arpels seinen Blick in die Ferne und knüpfte damit an die Tradition der Grand Tour und die romantischen Strömungen des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts an. Wie viele andere künstlerische Disziplinen erweiterte die Schmuckkunst ihr Formenrepertoire mithilfe von Ornamentsammlungen und ikonografischen Handbüchern, die in Bibliotheken zusammengetragen wurden. So wirkten etwa Japonismus, Mittelalterrezeption und Orientalismus des 19. Jahrhunderts im Art déco fort und prägten seit den 1910er Jahren auch die Entwürfe von Van Cleef & Arpels. Zugleich beeinflussten archäologische Entdeckungen und kulturelle Ereignisse den Zeitgeschmack: Im Jahr 1923, kurz nach der Entdeckung des Grabes von Pharao Tutanchamun, entstanden in der Maison mehrere Schmuckstücke mit ägyptischen Motiven. Auch die zahlreichen Reisen der Arpels-Brüder Claude, Jacques und Pierre in den 1940er Jahren dienten als Inspiration für Kreationen, deren Namen an Orte wie Venedig oder Delphi denken lassen. In den Halsketten der 1960er und 1970er Jahre schließlich verbinden sich mittelalterliche und orientalische Elemente.

Als das k. k. Österreichische Museum für Kunst und Industrie (heute MAK) 1863 gegründet wurde, verstand es sich als Institution, die dem Qualitätsverlust des Kunstgewerbes entgegenwirken wollte – sowohl mithilfe einer Sammlung als auch durch eine eigene Schule. Produzent\*innen und Publikum sollten für künstlerische Entwürfe ebenso wie exzellente Ausführungen sensibilisiert werden. Zum Zweck der „Hebung des Geschmacks“ richtete man eine Vorbildersammlung ein, die von Anfang an international ausgerichtet war. Der Fokus lag dabei auf dem Vorderen Orient und Ostasien. Eine deutliche Vergrößerung erfuhr die Asien-Sammlung erstmals durch Ankäufe im Rahmen der Wiener Weltausstellung 1873, darunter auch Teile der berühmten Mogulhandschrift *Hamzanama*. Mit der Auflösung des Österreichischen Handelsmuseums gelangten 1907 weitere große Bestände asiatischer Kunst in das MAK. Nach der Gründung der Ersten Republik 1919 kamen wiederum Werke aus ehemals kaiserlichem Besitz dazu. Dadurch besitzt das Museum heute eine der erlesensten Sammlungen an Orientteppichen weltweit.

In the 20th century, Van Cleef & Arpels continued the quest for faraway lands forged by the custom of the Grand Tour and the romanticism of the late 18th and early 19th centuries. Like many other artistic disciplines, jewelry opened its repertory to include shapes borrowed from books of ornaments or iconographic manuals, compiled in working libraries. The Art Deco movement prolonged the *Japonisme*, Medievalism, and Orientalism of the 19th century, and Van Cleef & Arpels has referred to such inspirations since the 1910s. The tastes of the times were also shaped by recent events in cultural and archeological fields. In 1923, soon after the discovery of Pharaoh Tutankhamun's tomb in Luxor, Van Cleef & Arpels crafted several pieces with Egyptian motifs. The Maison also launched certain creations with evocative toponyms, referring to Venice in Italy or Delphi in Greece, after the many trips taken by Claude, Jacques, and Pierre, the Arpels brothers, since the late 1940s. Later, in the 1960s and 1970s, the Maison's long necklaces merged medievalism and orientalism.

When the Imperial Royal Austrian Museum of Art and Industry (today's MAK) was founded in 1863, it was conceived as an institution that would counteract the declining quality of the decorative arts—by means of both a collection and its own school. Producers and the public alike were to be sensitized to artistic design and excellent execution. In order to “refine taste,” a collection of exemplars was established that was internationally oriented from the outset, with a special focus on the Middle East and East Asia. The museum's Asia collection grew significantly for the first time when acquisitions were made in the context of the Vienna World's Fair of 1873, including parts of the famous Mughal manuscript *Hamzanama*. With the closure of the Austrian Trade Museum, many of its significant holdings of Asian art arrived at the MAK in 1907. After the founding of the First Republic in 1919, works entered the collection that had formerly been in imperial hands. As a consequence, the museum now has one of the most spectacular collections of Oriental carpets in the world.

WANDERLUST

## MINIATUR-NACHBILDUNG DER VARUNA YACHT

Diese Miniatur-Nachbildung der *Varuna* Yacht ist das älteste Stück aus der Sammlung der Maison und steht exemplarisch für die Anfänge von Van Cleef & Arpels, insbesondere für die Herstellung von Kunstgegenständen. In Auftrag gegeben wurde es 1906, im Jahr der Firmengründung in Paris durch Alfred Van Cleef (1872–1938) und seinen Schwager Salomon, genannt Charles Arpels (1880–1951). Auf der Rückseite des Sockels aus Gelbgold sind ihre Namen eingraviert: „A. Van-Cleef & S. Arpels. Joailliers. Paris“.

Diese Arbeit zeichnet sich durch ihren Realismus sowie die Sorgfalt aus, die auf die Details verwendet wurde. Das in Gelbgold gearbeitete Schiff setzt sich aus einem Rumpf in weißem und grünem Email, aus Bullaugen in rotem Email und zwei Masten sowie einem mittig positionierten Schornstein zusammen, der ebenfalls in weißem Email gearbeitet ist, ebenso wie auch die sechs Rettungsboote, die entlang des Schiffsrumpfs platziert sind. Die Latten des Decks bestehen aus graviertem Silber, während am Heck eine amerikanische Flagge aus buntem Email weht. Das Boot fährt auf einer bewegten See aus skulptiertem Jaspis, und das ganze Ensemble ruht auf einem Sockel aus Ebenholz, der von einem Reif aus Gelbgold eingefasst ist. Neben seiner dekorativen Verwendung als Zierobjekt erfüllt es auch einen funktionalen Zweck: Das Objekt ist mit einer elektrischen Klingel ausgestattet, mit der die Besitzer\*innen ihren Hausdiener zu sich rufen konnten.

Die *Varuna*, die von der Presse als „eines der großartigsten Dampfschiffe“ beschrieben wurde,<sup>1</sup> gehörte Eugene Higgins (1860–1948), dem Erben einer reichen amerikanischen Familie.

Diese Nachbildung ist ein Zeugnis für den technologischen Fortschritt der damaligen Zeit, als Reisen mit der Bahn, mit Überseedampfern und mit dem Auto allgemein Verbreitung fanden.

<sup>1</sup> [Anonym], „Higgins and guest safe“, in: *The New York Times*, 18. November 1909, 6.

## SMALL-SCALE REPRODUCTION OF THE VARUNA YACHT

The earliest piece in the patrimonial Collection, this small-scale reproduction of the boat *Varuna* demonstrates the early days of Van Cleef & Arpels, particularly its production of art objects. It was commissioned in 1906, the year the Maison was founded in Paris by Alfred Van Cleef (1872–1938) and his brother-in-law, Salomon, known as Charles Arpels (1880–1951). The bottom of the base, in yellow gold, is engraved with their names: “A. Van-Cleef & S. Arpels. Joailliers. Paris.”

This work stands out with its realism and the care given to its details. The ship, in yellow gold, is composed of a hull in green and white enamel, portholes in red enamel and two masts accompanied by a central funnel in white enamel, like the six lifeboats placed along the body of the boat. The planks of the deck are in engraved silver, while an American flag, colored with enamels, flies on the poop deck. The vessel sails on a choppy sea of sculpted jasper and the entire scene rests on a base of ebony topped with yellow gold. In addition to its decorative function, this art object has another function: it is equipped with an electric bell that allows the owners to call their butler.

The *Varuna*, described by the press as “one of the greatest steamboats,”<sup>1</sup> belonged to Eugene Higgins (1860–1948), heir of a wealthy American family.

This reproduction demonstrates the technological progress of the era, a time when trips by train, transatlantic voyages and automobiles were becoming increasingly common.

<sup>1</sup> [Anonymous], “Higgins and Guests Safe,” in: *The New York Times*, November 18, 1909, 6.



MINIATUR-NACHBILDUNG  
DER *VARUNA* YACHT,  
1906

Gelbgold, Silber, Jaspis,  
Ebenholz, Email

SMALL-SCALE  
REPRODUCTION OF THE  
*VARUNA* YACHT,  
1906

Yellow gold, silver, jasper,  
ebony, enamel

Van Cleef & Arpels  
Collection

## ÄGYPTISCHES MUSTER ARMBÄNDER UND BROSCHEN

Diese von Van Cleef & Arpels 1924 auf den Markt gebrachten Schmuckstücke sind Zeugnis einer großen Ägypten-Begeisterung, die in den 1920er Jahren erneut auflebte.

Bei jeder dieser Arbeiten dient ein Diamantpavé als Hintergrund für ein vom alten Ägypten inspiriertes Motivrepertoire. Der Dekor besteht aus farbigen und kalibrierten Edelsteinen, die einen Kontrast zu den Brillanten in Krappenfassungen und den feinen Durchbruchsmotiven bilden. Die gewählten Motive variieren, wobei einige der Schmuckstücke figürliche Szenen aufweisen: Darstellungen von Herrscher\*innen und Gottheiten, Szenen von Spielen oder nilotische Darstellungen, Jagd- und Fischfangszenen in Sumpfgeländen.

Die anhaltende Begeisterung für die ägyptische Antike in der Kunst der 1920er Jahre geht auf verschiedene Faktoren zurück: So widmete sich etwa die erste Aufführung der Ballets Russes im Jahr 1908 in Paris der Königin Kleopatra. Die zu diesem Anlass von Léon Bakst (1866–1924) entworfenen reichen Kulissen und prächtigen Kostüme ließen vor den Augen der Zuschauer\*innen den Glanz Ägyptens zur Zeit der Ptolemäer wieder lebendig werden. Die Entstehung und Entwicklung des Kinos trugen ebenfalls dazu bei, die Legende der letzten Königin Ägyptens weiter zu verbreiten – insbesondere durch den 1917 erschienenen Stummfilm *Cleopatra* von James Gordon Edwards (1867–1925). Und schließlich stärkten auch die archäologischen Ausgrabungen unter der Leitung von Howard Carter (1874–1939), die 1922 die Grabanlage des Königs Tutanchamun ans Tageslicht beförderten, den neuen Blick auf Ägypten. Ausführlich wurde in der damaligen Presse über diese Entdeckung berichtet – und zweifellos stand die umfangreiche, zwischen 1923 und 1924 entstandene Schmuckkollektion *Ägyptisches Muster* von Van Cleef & Arpels ebenfalls mit ihr in Zusammenhang.

## EGYPTIAN PATTERN BRACELETS AND BROOCHES

Released by Van Cleef & Arpels in 1924, this jewelry set perfectly captures a new wave of Egyptomania in the 1920s.

For each of these works, diamond pavé is used as a background to showcase an ornamental repertoire inspired by Ancient Egypt. The decoration is organized into buff-top and calibrated gemstones that contrast with the brilliant-cut claw-set stones and fine open-worked motifs that are fairly diverse. Some jewelry pieces depict figurative scenes: representations of pharaohs and gods, Nilotic or game scenes, and other hunting and fishing scenes in the marshes.

The ongoing enthusiasm for Ancient Egypt in the arts during the 1920s can be explained by many factors. In 1908, the first representation of the Ballets Russes in Paris was dedicated to Cleopatra. The grandiose décor and shimmering costumes designed for this occasion by Léon Bakst (1866–1924) immersed viewers in the splendors of Ptolemaic Egypt. The birth and development of cinema also helped to spread the legend of Egypt's last queen—particularly through the 1917 silent film *Cleopatra* by James Gordon Edwards (1867–1925). Finally, archeological digs led by Howard Carter (1874–1939), which uncovered the pharaonic tomb of King Tutankhamun in 1922, further heightened this new interest in Egypt. Extensively featured in the press at the time, this discovery certainly was an inspiration for Van Cleef & Arpels' expansive *Egyptian Pattern* jewelry creations between 1923 and 1924.



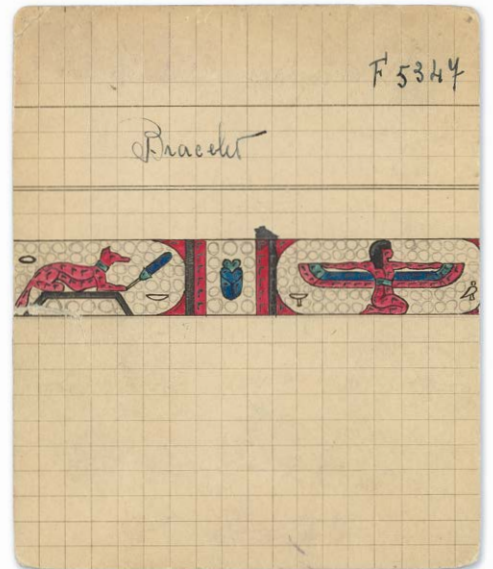
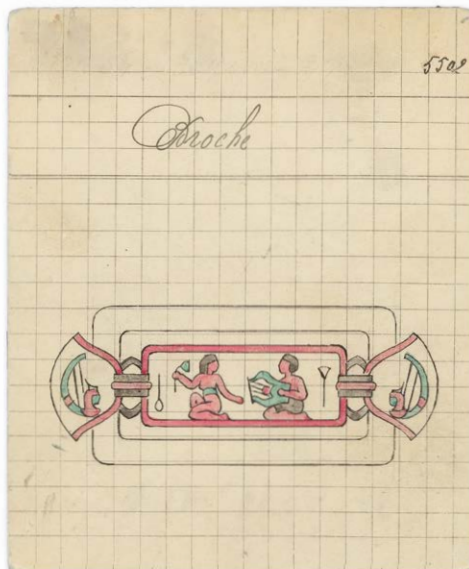
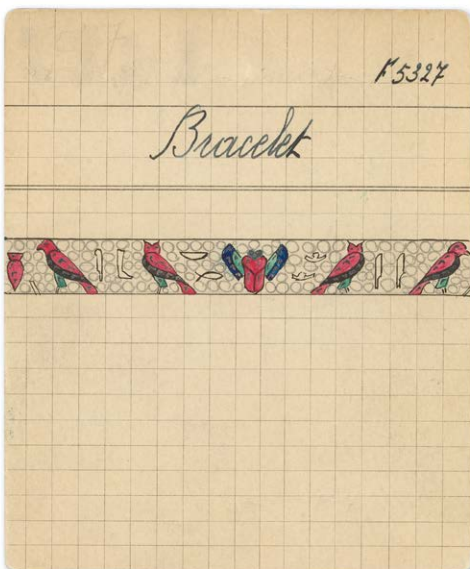
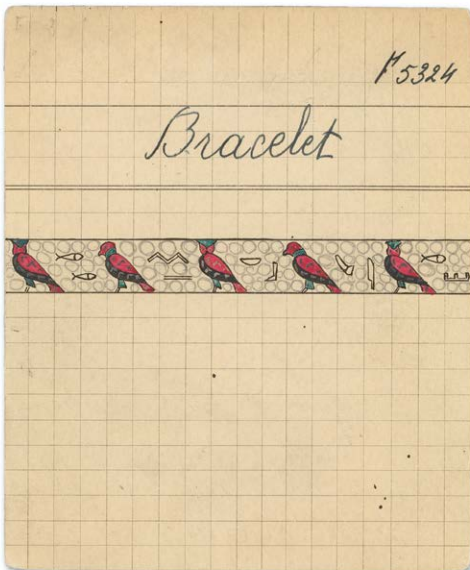
ÄGYPTISCHES MUSTER  
ARMBAND UND BROSCHEN,  
1924

*Platin, Smaragde, Rubine, Saphire,  
Bergkristall, Onyx, Diamanten*

EGYPTIAN PATTERN  
BRACELET AND BROOCHES,  
1924

*Platinum, emeralds, rubies,  
sapphires, rock crystal, onyx,  
diamonds*

Van Cleef & Arpels  
Collection



ÄGYPTISCHES MUSTER  
 PRODUKTKARTEN,  
 1923-1924  
 Faksimiles

EGYPTIAN PATTERN  
 PRODUCT CARDS, 1923-1924  
 Facsimiles

Van Cleef & Arpels  
 Archives



*ÄGYPTISCHES MUSTER*  
ARMBÄNDER, 1924

Platin, Smaragde, Rubine, Saphire,  
Bergkristall, Onyx, Diamanten

*EGYPTIAN PATTERN*  
BRACELETS, 1924

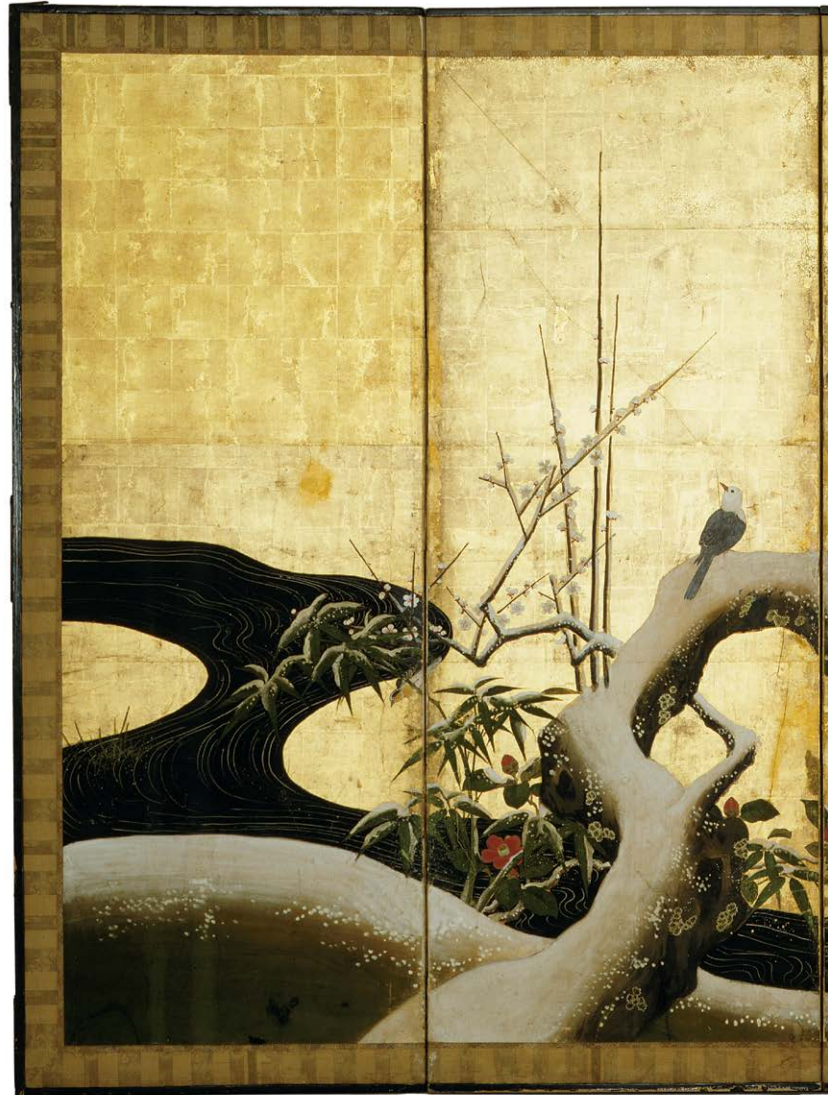
Platinum, emeralds, rubies, sapphires,  
rock crystal, onyx, diamonds

Van Cleef & Arpels  
Collection

PARAVENT *WINTER*  
Japan, 18. Jahrhundert  
Papier, Tusche, Pigment

FOLDING  
SCREEN *WINTER*  
Japan, 18th century  
Paper, india ink, pigment

MAK



### PARAVENT *WINTER*

Der sechsteilige Paravent aus dem 18. Jahrhundert (der linke Teil eines Paares) zeigt die ganze Pracht der kalten Jahreszeiten. Die Reise durch eine gemalte Schneelandschaft auf goldenem Grund verläuft von rechts nach links, analog zur japanischen Leserichtung. Rechts findet sich ein Paar weißer Reiher im stilisiert dargestellten flachen Gewässer, umgeben von hochgewachsenem, verwelktem Schilf, einem Symbol für den Herbst. Die goldenen Wolken, auf den ersten zwei Paneelen noch zu sehen, entswinden bald in die Lüfte; der mit Schnee bedeckte Pflaumenbaum auf einem Erdhügel – einer der „drei Freunde des Winters“ (Kiefer, Bambus, Pflaume) – tritt unserem über das Bild wandernden Blick entgegen. Hinter dem bemoosten Baum mit weißen *ume*-Pflaumenblüten ist das niedrige Buschwerk von Bambus und blühender Kamelie am Fluss zu sehen.

Der nach links ausgerichtete Chinabülbül auf dem verschneiten Baum gibt uns die Blickrichtung vor und suggeriert gleichzeitig eine imaginäre Weite des Bildraums über das physische Format hinaus. Die hintereinander gestaffelten Bildmotive und die diagonale Anordnung des Pflaumenbaums zum Reiherpaar auf der gegenüberliegenden Uferseite stellen effektvolle bildnerische Stilmittel dar, um dem in Gold gehaltenen abstrakten Bildraum Tiefenwirkung zu verleihen.

Die mit Mineralpigmenten und Tusche ausgeführte Malerei versinnbildlicht den langsamen Verlauf der (Jahres-)Zeit. Die sanfte Strömung des Flusses über den gesamten Bildraum ist die stete Begleiterin unserer virtuellen Wanderung durch die vom Herbst in den Winter übergehende Landschaft. MWE



### FOLDING SCREEN *WINTER*

This six-part folding screen from the 18th century (the left part of a pair) shows the full splendor of the colder months. The journey through a snowscape, painted on a golden ground, proceeds from right to left, in accordance with the Japanese reading direction. On the right, a pair of white herons is standing in the stylized, flat body of water, surrounded by tall, wilting reeds, a symbol of autumn. The golden clouds, still visible on the first two panels, soon dissipate; a snow-covered plum tree on a mound of earth—one of the “three friends of winter” (pine, bamboo, plum)—meets our gaze as our eyes wander over the picture. Behind the mossy tree with white *ume* plum blossoms, we can see a low bush of bamboo and flowering camellia on the riverside.

Facing left on the snow-covered tree, a light-vented bulbul directs our line of sight while simultaneously suggesting an imaginary expansion of the pictorial space beyond its physical format. Arranged one after another, the visual subjects and the placement of the plum tree at a diagonal to the pair of herons on the opposite side of the river, are effective artistic devices that lend depth to the entirely golden abstract pictorial space.

Executed in mineral pigments and india ink, this painting symbolizes the slow course of time—and the seasons. The gentle flow of the river across the entire composition is our constant companion on our virtual stroll through the landscape as it transitions from autumn to winter. MWE



OHRRINGE, 2019  
 Gelbgold, Weißgold,  
 Spessartin-Granate, Spinelle, Türkis,  
 Zuchtperlen, Diamanten

EARRINGS, 2019  
 Yellow gold, white gold,  
 spessartite garnets, spinels,  
 turquoise, cultured pearls,  
 diamonds

Private Sammlung  
 Private collection



*PLUIE D'ÉTÉ*  
 LANGE HALSKETTE, 2019  
 Gelbgold, Weißgold, Spessartin-  
 Granate, rosa Spinelle, Turmalin,  
 Türkis, Zuchtperlen, Diamanten

*PLUIE D'ÉTÉ*  
 LONG NECKLACE, 2019  
 Yellow gold, white gold, spessartite  
 garnets, pink spinels, tourmaline,  
 turquoise, cultured pearls, diamonds

*Signature High Jewelry*  
 Collection

Private Sammlung  
 Private collection





PLAKAT *NAPOLI*  
G. Scarpati & Figlio,  
Neapel, 1948  
Flachdruck

POSTER *NAPOLI*  
G. Scarpati & Figlio,  
Naples, 1948  
Planographic print

MAK

Verschiedene Kunstströmungen propagierten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Auflösung der Gattungsgrenzen von Malerei, Architektur, Bildhauerei und angewandter Kunst. In diesem Kontext gegründet, wurde Van Cleef & Arpels zu einem führenden Vertreter des Art déco und – Anfang der 1930er Jahre – des Modernismus. Die Kreationen zeichnen sich durch Vereinfachung der Ornamentik, Geometrisierung der Formen und Harmonie von Fläche und Volumen aus. Besonders deutlich zeigt sich diese ästhetische Ausrichtung an den Kunstobjekten. Die Maison ist darauf bedacht, dem Alltäglichen und Funktionalen Luxus und Kostbarkeit zu verleihen. Nach diesem Prinzip wurde 1933 die Minaudière entworfen, ein äußerst funktionales Kosmetiktäschchen, das mit seinen Unterteilungen Platz für alles bietet, was eine stilbewusste Dame der 1930er Jahre benötigte. Als in den 1970er Jahren das Interesse am Art déco wiedererwachte, nahm Van Cleef & Arpels erneut Kompositionen auf, die an die Architektur angelehnt waren. Auch die zeitgenössischen Kreationen führen dieses Erbe fort: etwa die Halskette *Belle de Jour* aus der Kollektion *Trésors Révélés* von 2006, inspiriert von einem Entwurf aus den 1920er Jahren.

Dem Gebrauchsgegenstand Luxus und Kostbarkeit zu verleihen war auch ein Anliegen der 1903 gegründeten Wiener Werkstätte (WW). Das MAK bewahrt den Nachlass dieser Institution, die dem Kunsthandwerk der Wiener Moderne ihren Stempel aufgedrückt hat. Er besteht aus Zigtausenden Entwurfszeichnungen und Stoffmustern sowie wertvollem dokumentarischen Material. Das stets für zeitgenössische Kunst aufgeschlossene Museum erwarb auch regelmäßig Objekte direkt aus der WW bzw. aus der Nachlassauktion des 1932 aufgelösten Unternehmens. Dessen Gründer Josef Hoffmann und Koloman Moser entwickelten eine Formensprache, die mit ihrer Geometrie und architektonischen Strukturen dem floralen Jugendstil diametral widersprach: Radikalität und Raffinesse fanden hier auf verblüffende Weise zueinander. Die WW nahm damit Art déco und Bauhaus deutlich vorweg. Als Vorbild diente das Biedermeier: „Alles ist einfach und glatt“, so Johann Wolfgang von Goethe über den Stil seiner Zeit. Die Kostbarkeit lieferte das verwendete Material, den subtilen Dekor entwickelte man aus Konstruktion und Funktion der Gegenstände.

During the first half of the 20th century, several artistic movements promoted a dissolution of the boundaries between painting, architecture, sculpture, and decorative arts. Born precisely in this context, Van Cleef & Arpels became a key figure of Art Deco and then, at the dawn of the 1930s, of Modernism. Its creations stood out with their simplified ornamentation, geometrized shapes, and harmonious volumes and planes. This aesthetic direction was particularly evident in its production of *objets d'art*. Van Cleef & Arpels strove to add a luxurious and precious touch to functional, everyday objects. Upholding this vision, the Minaudière was invented in 1933. Absolutely functional, this case was divided into compartments to hold everything that an elegant woman from the 1930s could possibly need. In the 1970s, with the renewed interest in Art Deco, Van Cleef & Arpels jewelry returned to architectural compositions. A heritage continued in the Maison's more contemporary creations, showcased by the *Belle de Jour* necklace from the *Trésors Révélés* High Jewelry Collection in 2006, inspired by a project developed in the 1920s.

Investing practical objects with luxury and value was one of the stated aims of the Wiener Werkstätte (WW), which was founded in 1903. The MAK holds the estate of this institution that left an indelible mark on the decorative arts of Viennese Modernism. It comprises thousands of design drawings and fabric patterns, as well as valuable documentary material. Always receptive to contemporary art, the museum also regularly acquired objects straight from the WW, as well as from the bankruptcy auction after the company's liquidation in 1932. Its founders—the architect Josef Hoffmann and the painter Koloman Moser—had developed a design vocabulary that was the polar opposite of the floral Art Nouveau. Its creations are characterized by geometric structures and architectural forms: amazingly, the WW managed to marry radicality and sophistication, thereby predating Art Deco and the Bauhaus by many years. The cooperative's designs were modeled on Biedermeier creations from the early 19th century. “Everything simple and smooth,” as Johann Wolfgang von Goethe described the style of his age. The objects' value was ensured by the materials used; their subtle decor was discernibly developed on the basis of their construction and function.

ARCHITECTURE

## HENKELKORB

Bald nach Gründung der Wiener Werkstätte (WW) 1903 entstanden die ersten „Gitterobjekte“ aus weiß lackiertem, perforiertem Zinkblech. Josef Hoffmann und Koloman Moser entwarfen Vasen, Tafelaufsätze, Henkelkörbe oder auch mannshohe Blumenständer – erstmals gezeigt im Berliner Hohenzollern-Kunstgewerbehaus 1904. Der Stil, der die gesamte Ausstellung prägte, war etwas ganz Neues: „[A]llüberall die Formen des Quadrats und der parallelen Linien!“, zeigte sich ein Rezensent begeistert, ein anderer sprach von „mondäner Einfachheit“ und attestierte der Präsentation: „Das ist Kultur“.<sup>1</sup>

Das perforierte Blech war ein idealer Werkstoff für die in der Frühzeit charakteristischen geometrischen Objekte, die oft wie Mini-Architekturen erscheinen – Hochhäuser, Brücken und Türme. Sie zählten zu den erschwingerlicheren Produkten der WW und wurden gerne gekauft. Die Herstellung in großer Stückzahl übernahm später die Blech- und Metallwarenfabrik Christoph Cloeter. Es gab auch Gitterobjekte aus perforiertem Silber: Der erste Gegenstand dieser Art war ein einfacher Serviettenring nach einem Entwurf von Koloman Moser.

Der strenge Raster wurde bald durch darin eingesetzte Blüten-, Efeu- und Kleeblattmotive belebt, glatt herausgestanzt oder dreidimensional herausgetrieben. Man spielte mit diesen Gestaltungsmöglichkeiten genauso wie mit den Funktionen der Gegenstände: Sie waren zugleich Blumenständer und Vogelkäfig, Vase und Lampe oder Aufsatz für Blumen und Gebäck. Äußerst raffiniert gelang hier die Vereinigung von Architektur und Natur durch Gestaltung und Gebrauch. AKR

<sup>1</sup> Egbert Delpy, „Wiener Kunstgewerbe in Berlin“, in: *Der Tag*, 19.11.1904, MAK, WWAN 81-4; *Berliner Börsen-Courier*, 2.10.1904, MAK, WWAN 81-1.

## HANDLED BASKET

Soon after its founding in 1903, the Wiener Werkstätte (WW) produced its first “latticework objects” in perforated sheet zinc painted white. Josef Hoffmann and Koloman Moser designed vases, centerpieces, handled baskets, and even plant stands as tall as a man—first shown at the Hohenzollern House of Decorative Art in Berlin in 1904. The style that characterized the entire exhibition was brand new: “Squares and parallel lines everywhere!,” a reviewer enthused; another spoke of “sophisticated simplicity” and said of the presentation: “This is culture.”<sup>1</sup>

Perforated sheet metal was an ideal material for the geometric objects typical of the WW’s early period that often resembled architecture in miniature—high-rises, bridges, or towers. They were among the WW’s more affordable products, and sold well.

The sheet metal and metalware factory, Blech- und Metallwarenfabrik Christoph Cloeter, subsequently undertook their large-scale production. There were also latticework objects made of perforated silver: the first object of this kind was a simple napkin ring after a design by Koloman Moser.

Floral, ivy, and cloverleaf motifs—either flat and punched or three-dimensional and chased—were soon added to enliven the rigid grids. Designers experimented with these decorative options and with the objects’ functions: they were simultaneously plant stands and bird cages, vases and lamps, or centerpieces for flowers and baked goods. These pieces artfully combined architecture and nature through their design and application. AKR

<sup>1</sup> Egbert Delpy, “Viennese Arts and Crafts in Berlin,” in: *Der Tag* [The Day], 19.11.1904, MAK, WWAN 81-4; *Berliner Börsen-Courier* [Berlin Stock Exchange Courier], 2.10.1904, MAK, WWAN 81-1.



Josef Hoffmann

HENKELKORB

Wiener Werkstätte, 1907

Zinkblech, gestanzt, lackiert

HANDLED BASKET

Wiener Werkstätte, 1907

Sheet zinc, punched, painted

MAK

## ARMBAND

Das 1936 angefertigte Armband gliedert sich in zehn Platinfelder, die dicht und gleichmäßig mit Rubinen besetzt sind, ohne dass auch nur ein Anschein der Fassung sichtbar würde. Diese technische Meisterleistung – die Mystery-Set-Technik – ist das Ergebnis mehrjähriger Arbeit und stellt einen der bedeutendsten Fortschritte in der Juwelierkunst des 20. Jahrhunderts dar.

Am 2. Dezember 1933 meldete Van Cleef & Arpels ein erstes Patent für ein System an, dessen Innovation darin besteht, „die Steine zu montieren [...] und dabei das Material, das als Fassung dient, zu verbergen“.<sup>1</sup> Hierfür wird ein Raster aus parallel verlaufenden Metallschienen so angeordnet, dass man die Edelsteine hineingleiten lassen kann, deren Culasse – die untere Spitze des facettiert geschliffenen Steins – zuvor eingeschnitten wurde. Das erste Patent hatte jedoch keine Lösung dafür, „die Steine entlang von Linien mit einem komplizierten gekrümmten Profil zu platzieren“.<sup>2</sup> Deshalb meldete man am 13. Februar 1936 ein neues Patent zur Verbesserung des Verfahrens von 1933 an.<sup>3</sup> Die Modifikation ermöglichte es, mithilfe dieser Technik geschwungene Formen zu kreieren und den Schmuckstücken zusätzliches Volumen zu verleihen. Genau wie der Schlussstein eines Gewölbes sorgt dieser „Schlüssel“ dafür, dass die Steine an ihrem Platz bleiben.

Dieses Armband gehört zu den ersten Schmuckstücken, bei denen das neue Verfahren angewandt wurde. Tatsächlich weist jedes Feld ein gekrümmtes Profil auf, dem die Rubinreihen folgen. Die Seiten sind mit entsprechend kalibrierten Diamanten besetzt, das heißt, ihre Form ist an die Konturen der Fassung angepasst.

Als Van Cleef & Arpels die Mystery-Set-Technik entwickelte, litt die Maison gerade unter den wirtschaftlichen Folgen des Börsencrashes von 1929. Unter der künstlerischen Leitung von Renée Puissant (1896–1942), der Tochter von Alfred Van Cleef und Esther Arpels (1877–1960), steigerte das Unternehmen im Lauf der 1930er Jahre jedoch merklich sein kreatives Potenzial. Die Erfindung der Mystery-Set-Technik trug dazu bei, dass Stil, Qualität und Namhaftigkeit von Van Cleef & Arpels anerkannt und gefestigt wurden.

1 Patent für eine „Vorrichtung zur Montierung von Edelsteinen“, Nr. 764.966, angemeldet von der Société Van Cleef & Arpels am 2. Dezember 1933, Paris, Archiv des INPI (Institut National de la Propriété Industrielle).

2 Patent für die „Verbesserung von Vorrichtungen zum Fassen und Montieren von Steinen“, Nr. 801.863, angemeldet von der Société Van Cleef & Arpels am 13. Februar 1936, Paris, Archiv des INPI (Institut National de la Propriété Industrielle).

3 Ebd.

## BRACELET

Crafted in 1936, this bracelet features ten platinum panels supporting an even pavé of rubies, with no visible setting. This technical feat, known as the Mystery Set, is the result of several years of research and constitutes one of the major advances in 20th century jewelry.

On December 2, 1933, Van Cleef & Arpels filed the first patent for a process that “consists of setting the stones [...] by covering the set surface.”<sup>1</sup> To achieve the result, a network of parallel rails is put in place, along which gemstones—their pavilion pre-grooved—are slid into place. However, this first patent does not allow for “placing the stones along lines with a complicated curved profile.”<sup>2</sup> Therefore, on February 13, 1936, a new patent was filed aiming to improve upon the one from 1933.<sup>3</sup> This modification allowed to create curved shapes using this technique and give volume to the pieces.

This bracelet was one of the first pieces of jewelry to benefit from the new process. Each panel has a curved profile that is followed by the rows of rubies. Calibrated diamonds—adapted to the setting’s contours—are set on the sides.

While developing the Mystery Set technique, Van Cleef & Arpels struggled with the economic consequences of the 1929 Wall Street crash. During the 1930s, under the artistic direction of Renée Puissant (1896–1942), daughter of Alfred Van Cleef and Esther Arpels (1877–1960), the Maison doubled down on its creativity. The Mystery Set helped to affirm the style, excellence and reputation of Van Cleef & Arpels.

1 Patent for a “Process for setting precious stones,” No. 764,966, filed by Van Cleef & Arpels on December 2, 1933, Paris, INPI (Institut National de la Propriété Industrielle) Archives.

2 Patent for “Improvements to Stone Setting and Mounting Processes,” No. 801,863, filed by Van Cleef & Arpels on February 13, 1936, Paris, INPI Archives.

3 Ibid.



ARMBAND,  
1936  
Platin, Gelbgold,  
Rubine im Mystery-Set  
(unsichtbare Fasstechnik),  
Diamanten

BRACELET,  
1936  
Platinum, yellow gold,  
Mystery Set rubies,  
diamonds

Van Cleef & Arpels  
Collection



ARMBAND, 1936  
Gelbgold, Roségold

BRACELET, 1936  
Yellow gold, rose gold

ARMBAND, 1925  
Gelbgold, Weißgold

BRACELET, 1925  
Yellow gold, white gold

Van Cleef & Arpels  
Collection

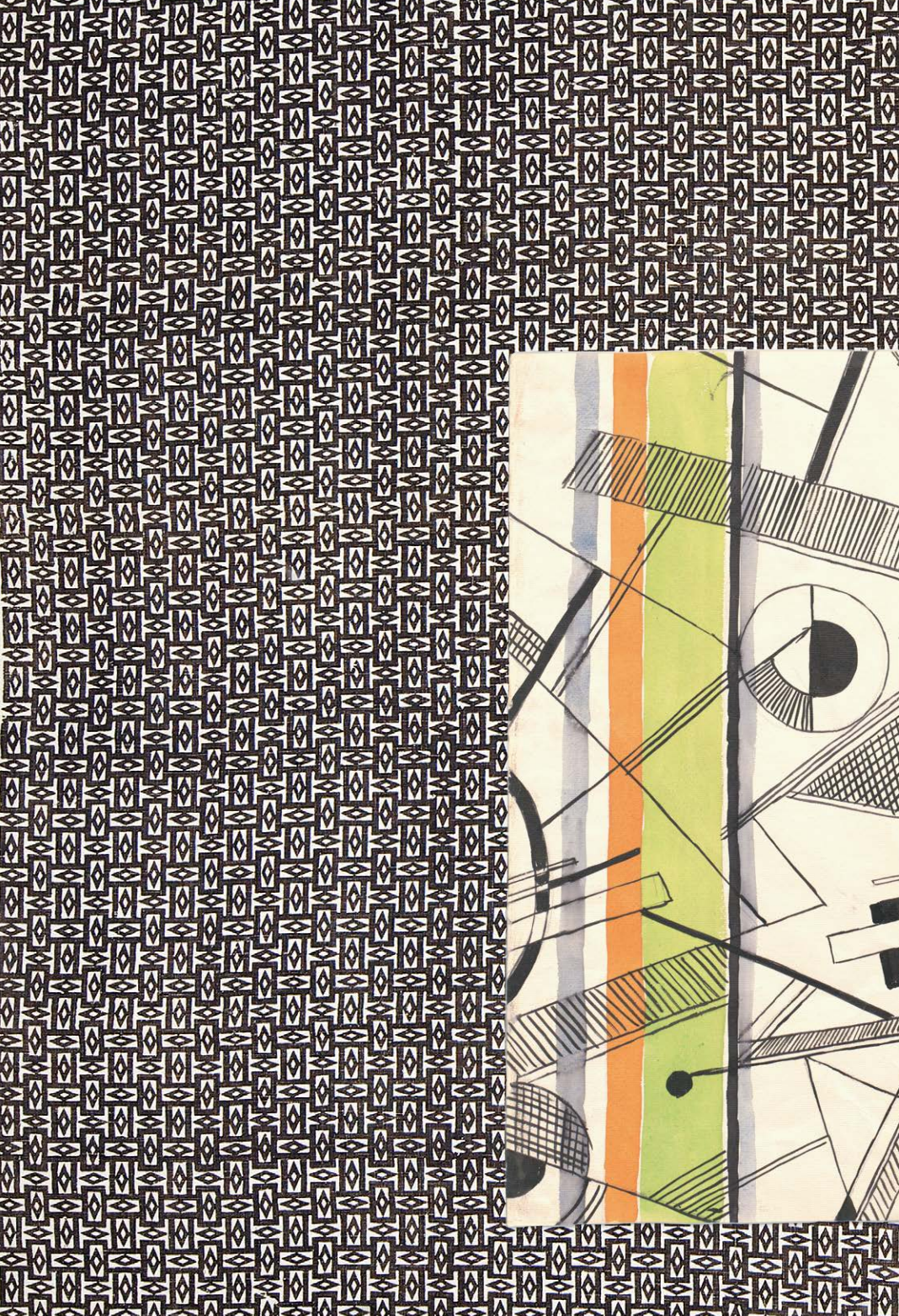
*MICHELINE*  
ARMBAND, 1972  
Gelbgold, Amazonit, Onyx

*MICHELINE*  
BRACELET, 1972  
Yellow gold, amazonite, onyx

ARMBAND, 1943  
Gelbgold

BRACELET, 1943  
Yellow gold

Van Cleef & Arpels  
Collection



Josef Hoffmann

DEKORSTOFF

Joh. Backhausen und Söhne,  
Wien, 1909

Leinen, bedruckt

DECORATIVE FABRIC

Joh. Backhausen und Söhne,  
Vienna, 1909

Linen, printed

MAK



Max Snijschek

ENTWURF FÜR EINEN  
WIENER-WERKSTÄTTE-STOFF

Wiener Werkstätte, 1922/23

Bleistift, Tusche, Gouache

DESIGN FOR A WIENER  
WERKSTÄTTE FABRIC

Wiener Werkstätte, 1922/23

Pencil, india ink, gouache

MAK

## WERKZEICHNUNGEN FÜR DEN SPEISEZIMMER-FRIES IM PALAIS STOCLET

Die Werkzeichnungen für den Stoclet-Fries von Gustav Klimt zählen zu den wichtigsten und zugleich fragilsten Beständen der Sammlung und markieren einen Höhepunkt innerhalb seines Œuvres. Als vorbereitende Arbeiten für den zwischen 1908 und 1911 entstandenen Mosaikfries im Palais Stoclet in Brüssel – das bedeutendste erhaltene Gesamtkunstwerk der Wiener Moderne – dokumentieren sie den Entstehungsprozess eines der monumentalsten Kunstwerke der Zeit um 1900 und den seltenen Moment der vollständigen künstlerischen und räumlichen Verschmelzung mit der Architektur.

Die Werkzeichnungen sind von außergewöhnlicher Kostbarkeit, da sie als Arbeitsblätter einen unmittelbaren Einblick in Klimts schöpferischen Prozess gewähren. Über Jahre hinweg arbeitete er mit großer Intensität und unter erheblichem innerem Druck an der Ausformulierung der Komposition. Klimt rang um eine Balance zwischen figürlicher Darstellung und ornamentaler Abstraktion, zwischen sinnlicher Körperlichkeit und strenger formaler Ordnung. Schließlich vereinte er vielfältige stilistische und künstlerische Einflüsse: byzantinische Mosaikkunst und ihre goldene Flächigkeit, die Linearität japanischer Holzschnitte, symbolistische Bildkonzepte sowie Anleihen aus der frühmittelalterlichen und ägyptischen Kunst. Diese Elemente verschmolz er zu einer neuartigen Bildsprache.

Innerhalb dieses mehrteiligen Werkes nimmt die *Erwartung* neben der *Erfüllung* eine Schlüsselstellung ein. Sie bildet emotional und ikonografisch den Höhepunkt der Komposition und zeigt Klimts Fähigkeit, Monumentalität darzustellen. Die Figur ist in eine streng rhythmisierte Ornamentik eingebettet, die Körper und Raum gleichermaßen strukturiert.

Als Glanzstück der Sammlung und unbestrittener Publikumsmagnet des Museums stehen die Werkzeichnungen für den Stoclet-Fries exemplarisch für Klimts Anspruch, Kunst, Ornament und Architektur zu einer übergeordneten Einheit zu verbinden. KPN

## WORKING DRAWINGS FOR THE DINING HALL FRIEZE OF STOCLET HOUSE

Gustav Klimt's working drawings for the Stoclet Frieze are among the most important but also the most fragile items in the Collection and mark a high point in his oeuvre. As preparatory works for the mosaic frieze that was created for Stoclet House in Brussels between 1905 and 1911—the most important surviving Gesamtkunstwerk, or total work of art, to come out of Viennese Modernism—they document the involvement of one of the most monumental artworks from the period around 1900, as well as being a rare example of the complete fusion of art, interior design, and architecture.

As preparatory sketches, these working drawings are of exceptional value because they grant an immediate insight into Klimt's creative process. He spent years working industriously and under considerable internal pressure on their formulation and composition. Klimt strove for a balance between figural representation and ornamental abstraction, between sensual physicality and strict formal order. Ultimately, he combined various stylistic and artistic influences: Byzantine mosaic art with its golden flatness, the linearity of Japanese woodcuts, Symbolist visual concepts, and borrowings from early medieval and Egyptian art. By merging these elements, he produced a novel visual language.

Within this multipart work, *Expectation* plays a key role alongside *Fulfillment*. Both emotionally and iconographically, it constitutes the climax of the composition and demonstrates Klimt's ability to depict monumentality. The figure is embedded in strictly rhythmized ornamentation that structures both body and space in equal measure.

As a gem of the MAK Collection and an undisputed crowd-puller, the working drawings for the Stoclet Frieze exemplify Klimt's aspiration to combine art, ornament, and architecture into an overarching unit. KPN



Gustav Klimt

WERKZEICHNUNGEN  
FÜR DEN SPEISEZIMMER-  
FRIES IM PALAIS STOCLET

mit den Motiven *Erwartung* (Tänzerin)  
und *Erfüllung* (Liebespaar),  
1908-1911

Bleistift, Buntstift, Gouache,  
Bronze-, Silber- und Goldpulver

WORKING DRAWINGS  
FOR THE DINING HALL FRIEZE  
OF STOCLET HOUSE

with the motifs *Expectation* (Dancer)  
and *Fulfillment* (Lovers),  
1908-1911

Pencil, colored pencil, gouache;  
bronze, silver, and gold powder

MAK

In der Kunst nimmt die Natur einen herausragenden Stellenwert ein – dies zeugt von dem Bestreben, die physische Welt zu erforschen und zu verstehen. Von Anfang an knüpfte Van Cleef & Arpels an das Erbe der französischen Juwelierkunst des 19. Jahrhunderts an, die besonders für ihre äußerst realistischen Pflanzen- und Blumenkompositionen bekannt ist. Mit den anthropomorph anmutenden Tierbroschen, die 1954 mit der Kollektion *la boutique* eingeführt wurden, erreichte Van Cleef & Arpels eine jüngere Kundschaft.

Das Verständnis der Natur erfolgt auch durch die Beobachtung des Himmels, der seinerseits die Fantasie beflügelt. Schon früh griff Van Cleef & Arpels dies als Inspirationsquelle auf. Der in den 1950er Jahren begonnene Wettlauf ins All löste eine Faszination aus, zu der die „kosmischen“ Schmuckstücke der Maison beitrugen. Zur gleichen Zeit interessierte sich Van Cleef & Arpels jedoch auch für die westlichen Sternzeichen und schuf Anhänger mit Darstellungen der zwölf Tierkreiszeichen.

Als unerschöpflicher Motivschatz spielt die Natur in der gesamten angewandten Kunst eine tragende Rolle. Von der einzelnen Blume auf einem Porzellanteller bis zur Raumgestaltung bildet sich diese Inspirationsquelle auch in der Sammlung des MAK ab. So bewahrt das Museum seit den Gründungsjahren den Nachlass der ab 1744 kaiserlich geführten, 1864 geschlossenen Wiener Porzellanmanufaktur. Darunter befinden sich über 5.500 Vorlageblätter, etwa 2.000 mit Pflanzendarstellungen. Wie in den frühen Kreationen von Van Cleef & Arpels ging es vor allem um die virtuose naturgetreue Darstellung der Blumen, die bis heute verblüfft. Auch Tiere zählten zu den Motiven, mitunter bezogen auf besondere Ereignisse: 1828 kam die erste Giraffe nach Wien und löste eine regelrechte Modewelle aus. Das Thema Kosmos findet im MAK vor allem Ausdruck in kostbaren Messinstrumenten aus der Renaissance. Sie waren Teil der zwischen 1869 und 1927 angelegten Sammlung des Wiener Bankiers Albert Figdor und vereinen mit Sonnenuhr, Kompass und Kalender oft mehrere Funktionen.

The prominent place that nature occupies in the arts speaks of a desire to experiment with and understand the world around us. From its very beginnings, Van Cleef & Arpels has continued the legacy of 19th-century French jewelry, which is particularly renowned for its highly realistic plant and floral compositions. In 1954, with the inauguration of the *la boutique* range, Van Cleef & Arpels began to reach a younger audience through anthropomorphic animal clips.

Understanding the natural world also involves observing the sky, which, at the same time, was shaping human imagination. Van Cleef & Arpels captured this source of inspiration very early on.

The space race, which began in the 1950s, created a fascination with “cosmic jewels,” to which the Maison contributed. Meanwhile, Van Cleef & Arpels also took an interest in Western zodiac, producing pendants in its twelve corresponding signs.

As an inexhaustible wellspring of motifs, nature plays an essential part throughout the applied arts. From a single flower on a porcelain plate to entire interior designs, this source of inspiration is well represented in the MAK Collection. For instance, since the first years of its founding, the museum has held the estate of the Wiener Porzellanmanufaktur (Vienna Porcelain Manufactory) which was in imperial hands from 1744 and closed in 1864. These holdings include over 5,500 sheets of patterns, roughly 2,000 of which include pictures of plants. As in the early creations of Van Cleef & Arpels, the principal aim was the masterful, true-to-life depiction of flowers, and the results continue to amaze to this day. Animals were also among the motifs used, sometimes related to special events: in 1828 the first giraffe came to Vienna and triggered quite a fad. At the MAK the cosmos is a topic that primarily finds expression in luxurious measuring tools from the Renaissance. Combining several functions, such as a sundial, compass, and calendar, they had previously been part of the collection of the Viennese banker Albert Figdor that he assembled between 1869 and 1927.

# NATURE & COSMOS



*TRANSPARENTER  
SCHMETTERLING  
BROSCHÉ, 1994*  
Gelbgold, Roségold,  
gelbe Diamanten, Diamanten

*TRANSPARENT BUTTERFLY  
CLIP, 1994*  
Yellow gold, rose gold, yellow  
diamonds, diamonds

Van Cleef & Arpels  
Collection



*SPHINX BROSCHEN,  
1989*

Gelbgold, Weißgold,  
Diamanten

*SPHINX CLIPS,  
1989*

Yellow gold, white gold,  
diamonds

Van Cleef & Arpels  
Collection



Dagobert Peche

WIENER-WERKSTÄTTE-  
STOFF  
*SCHWALBENSCHWANZ*

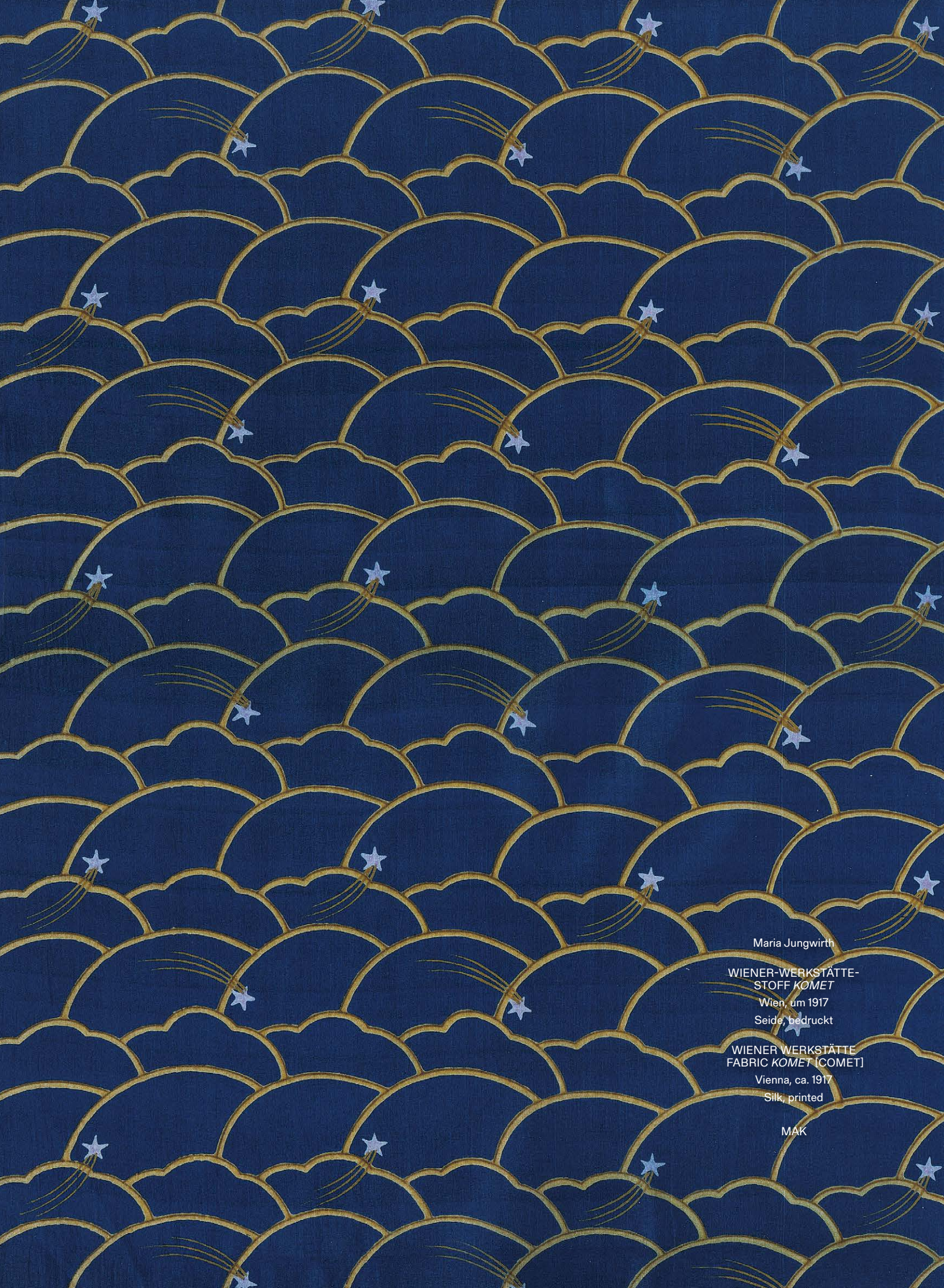
Wien, um 1913  
Leinen, bedruckt

WIENER WERKSTÄTTE  
FABRIC  
*SCHWALBENSCHWANZ*  
[SWALLOWTAIL]

Vienna, ca. 1913  
Linen, printed

MAK





Maria Jungwirth

WIENER-WERKSTÄTTE-  
STOFF KOMET

Wien, um 1917

Seide, bedruckt

WIENER WERKSTÄTTE  
FABRIC KOMET [COMET]

Vienna, ca. 1917

Silk, printed

MAK



**GALAXIE TOURBILLON  
BROSCHÉ, 2021**

Weißgold, Gelbgold, gelbe Saphire,  
Saphire, Spessartin-Granate,  
schwarze Spinelle, blauer Turmalin,  
Lapislazuli, Türkis, Diamanten

**GALAXIE TOURBILLON  
CLIP, 2021**

White gold, yellow gold, yellow  
sapphires, sapphires, spessartite  
garnets, black spinels, blue tourmaline,  
lapis lazuli, turquoise, diamonds

*Sous les étoiles* High Jewelry  
Collection

Private Sammlung  
Private collection

**CIEL DE MINUIT  
HALSKETTE, 2021**

Weißgold, Saphire,  
Lapislazuli, Diamanten

**CIEL DE MINUIT  
NECKLACE, 2021**

White gold, sapphires,  
lapis lazuli, diamonds

*Sous les étoiles* High Jewelry  
Collection

Private Sammlung  
Private collection

**AURIGAE RING,  
2021**

Weißgold, Roségold,  
violette Saphire, Saphire,  
Diamanten

**AURIGAE RING,  
2021**

White gold, rose gold,  
mauve sapphires, sapphires,  
diamonds

*Sous les étoiles* High Jewelry  
Collection

Private Sammlung  
Private collection

**APOLLO BROSCHEN,  
2021**

In Anhänger umwandelbar  
Weißgold, farbige Saphire,  
Onyx, Diamanten

**APOLLO CLIPS,  
2021**

Convertible into pendants  
White gold, colored sapphires,  
sapphires, onyx, diamonds

*Sous les étoiles* High Jewelry  
Collection

Private Sammlung  
Private collection

# WANDERLUST

1	MINIATUR-NACHBILDUNG DER <i>VARUNA</i> YACHT SMALL-SCALE REPRODUCTION OF THE <i>VARUNA</i> YACHT	1906	Gelbgold, Silber, Jaspis, Ebenholz, Email Yellow gold, silver, jasper, ebony wood, enamel	Van Cleef & Arpels Collection
2	PORTUGIESEN-TEPPICH PORTUGUESE CARPET	Khorasan, Anfang 17. Jahrhundert Khorasan, early 17th century	Baumwolle, Wolle Cotton, wool	MAK, T 8339
3	Ginori DOPPELHENKELVASE DOUBLE-HANDLED VASE	Doccia, 18./19. Jahrhundert Doccia, 18th/19th century	Majolika Majolica	MAK, KE 3040
4	DEKORSTOFF (STILKOPIE NACH FRANZÖSISCHEM SEIDENMUSTER DER 1. HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS) DECORATIVE FABRIC (STYLISTIC IMITATION OF A FRENCH SILK PATTERN FROM THE 1ST HALF OF THE 18TH CENTURY)	Italien, Ende 19. Jahrhundert Italy, late 19th century	Seide, gewebt Silk, woven	MAK, T 5074
5	<i>L'INVITATION</i> HALSKETTE <i>L'INVITATION</i> NECKLACE	2011	Weißgold, Gelbgold, Roségold, violette und rosa Saphire, Demantoid-Granate, grüne Turmaline, Chrysopras, Türkis, Perlmutter, Perlen, rosa Diamanten, Diamanten White gold, yellow gold, rose gold, mauve and pink sapphires, demantoid garnets, green tourmalines, chrysoprase, turquoise, mother-of-pearl, pearls, pink diamonds, diamonds	<i>Bals de Légende</i> High Jewelry Collection Van Cleef & Arpels Collection
6	<i>JULIA</i> BROSCHE <i>JULIET</i> BROOCH	1951	Gelbgold, Smaragd, Rubine, Saphire, Zuchtperle Yellow gold, emerald, rubies, sapphires, cultured pearl	Van Cleef & Arpels Collection
7	<i>ROMEO</i> BROSCHE <i>ROMEO</i> BROOCH	1951	Gelbgold, Smaragd, Rubine, Zuchtperle Yellow gold, emerald, rubies, cultured pearl	Van Cleef & Arpels Collection
8	<i>TEATRO</i> RING <i>TEATRO</i> RING	2023	Gelbgold, Weißgold, Smaragd, Diamanten Yellow gold, white gold, emerald, diamonds	<i>Le Grand Tour raconté par Van Cleef &amp; Arpels</i> High Jewelry Collection Jurina Collection
9	<i>ARCHES PRÉCIEUSES</i> HALSKETTE <i>ARCHES PRÉCIEUSES</i> NECKLACE	2023	Weißgold, Roségold, Rubine, Diamanten White gold, rose gold, rubies, diamonds	<i>Le Grand Tour raconté par Van Cleef &amp; Arpels</i> High Jewelry Collection Private Sammlung Private collection
10	Albert Zimmermann VEDUTE VON VENEDIG VEDUTA OF VENICE	Venedig, 1882 Venice, 1882	Öl auf Karton Oil on cardboard	MAK, KI 7270-35
11	<i>LANDSCHAFT</i> PILLENDOSE <i>LANDSCAPE</i> PILL BOX	1925	Gelbgold, Email Yellow gold, enamel	Van Cleef & Arpels Collection
12	Les Frères Esquivillon TASCHENUHR POCKET WATCH	Paris, ca. 1800	Gold, Email, Glas Gold, enamel, glass	MAK, EM 196
13	<i>VENEDIG</i> HALSKETTE <i>VENICE</i> NECKLACE	1965	Gelbgold, Platin, Türkis, Koralle, Diamanten Yellow gold, platinum, turquoise, coral, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
14	<i>VENEDIG</i> OHRRINGE <i>VENICE</i> EARRINGS	1966	Gelbgold, Platin, Türkis, Koralle, Diamanten Yellow gold, platinum, turquoise, coral, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
15	VASE (KRATER) VASE (KRATER)	Capodimonte Neapel, ca. 1750 Capodimonte, Naples, ca. 1750	Porzellan, bemalt, glasiert; Golddekor, Granit Porcelain, painted, glazed; gold decoration, granite	MAK, KE 4562-1
16	<i>MAZURKA</i> HALSKETTE <i>MAZURKA</i> NECKLACE	1978	Gelbgold, Türkis, Diamanten Yellow gold, turquoise, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

33	KÄSTCHEN SMALL CABINET	Sri Lanka, Ende 17. Jahrhundert Sri Lanka, late 17th century	Elfenbein, geschnitzt Ivory, carved	MAK, PL 520
34	BRIEFTASCHE POCKETBOOK	Wiener Werkstätte / Karl Dzialas	Ziegenleder, Golddekor Kid leather, gold decoration	MAK, LE 613
35	David Roentgen SPIELTISCH GAME TABLE	Neuwied am Rhein, 1775 Neuwied on the Rhine, 1775	Eichenholz, Ahornholz, Marketerie, Bronze, vergoldet Oak wood, maple wood, marquetry, bronze, gilt	MAK, H 270
36	Mizi Friedmann-Otten WIENER-WERKSTÄTTE- STOFF FELDPPOST (ANDRUCK) WIENER WERKSTÄTTE FABRIC [MILITARY MAIL] (HARD PROOF)	Wien, ca. 1914 Vienna, ca. 1914	Modelldruck Block print	MAK, WWAD 93
37	SPIEGEL MIRROR	1930	Gelbgold, Rubine, rosa Quarz, Jade, Onyx, Lack Yellow gold, rubies, pink quartz, jade, onyx, lacquer	Van Cleef & Arpels Collection
38	NACHTLICHT NIGHT LIGHT	1930	Gelbgold, Rubine, rosa Quarz, Onyx, Lack Yellow gold, rubies, pink quartz, onyx, lacquer	Van Cleef & Arpels Collection
39	PUDERDOSE POWDER CASE	1927	Weißgold, Gelbgold, Saphire, Email, Diamanten White gold, yellow gold, sapphires, enamel, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
40	PUDERDOSE POWDER CASE	1927	Weißgold, Gelbgold, Saphire, Email, Diamanten White gold, yellow gold, sapphires, enamel, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
41	ABLAGESCHALE PIN TRAY	1930	Gelbgold, Rubine, Achat, Jade Yellow gold, rubies, agate, jade	Van Cleef & Arpels Collection
42	SPIEGEL MIRROR	1930	Gelbgold, Rubine, grauer Achat, Lack Yellow gold, rubies, gray agate, lacquer	Van Cleef & Arpels Collection
43	TISCHUHR TABLE CLOCK	1930	Gelbgold, Jade, Onyx, Achat, Koralle Yellow gold, jade, onyx, agate, coral	Van Cleef & Arpels Collection
44	DREIFUSSGEFÄSS THREE-FOOTED VESSEL	Henan, Yuan-Dynastie (1279-1368) Henan, Yuan dynasty (1279-1368)	Steinzeug, Craquelé-Glasur Stoneware, craquelure glaze	MAK, OR 811
45	CHOKER	1930	Osmior, Saphire, Bergkristall, Email, Leder Osmior, sapphires, rock crystal, enamel, leather	Van Cleef & Arpels Collection
46	CHOKER	1930	Gelbgold, Malachit, Koralle, Email, Leder Yellow gold, malachite, coral, enamel, leather	Van Cleef & Arpels Collection
47	Jutta Sika TASSE MIT UNTERTASSE CUP WITH SAUCER	Wiener Porzellanmanufaktur Josef Böck, 1902/02	Weißer Scherben, bemalt, glasiert White biscuit, painted, glazed	MAK, KE 9655-7/-8
48	Jutta Sika DESSERTTELLER DESSERT PLATE	Wiener Porzellanmanufaktur Josef Böck, 1902/02	Weißer Scherben, bemalt, glasiert White biscuit, painted, glazed	MAK, KE 10517-44



33



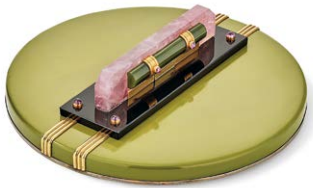
34



35



36



37



38



39



40



41



42



43



44



45



46



47



48

33	<i>PAILLETEN HALSKETTE SEQUIN NECKLACE</i>	1947	Gelbgold, Platin, Diamanten Yellow gold, platinum, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
34	<i>PAILLETENSTRAUSS BROSCHÉ SEQUIN BOUQUET CLIP</i>	1948	Gelbgold, Platin, Diamanten Yellow gold, platinum, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
35	<i>PAILLETEN ARMBAND SEQUIN BRACELET</i>	1946	Gelbgold, Diamanten Yellow gold, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
36	FÄCHER FAN	Österreich, um 1900 Austria, ca. 1900	Seide, Pailletten, Kunststoff Silk, sequins, plastic	MAK, T 14351
37	<i>TÄNZERIN BROSCHÉ DANCER CLIP</i>	1967	Gelbgold, Platin, Weißgold, Diamanten Yellow gold, platinum, white gold, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
38	<i>TÄNZERIN BROSCHÉ DANCER CLIP</i>	1948	Gelbgold, Platin, Weißgold, Roségold, Rubine, Saphire, Diamanten Yellow gold, platinum, white gold, rose gold, rubies, sapphires, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
39	<i>TÄNZERIN BROSCHÉ DANCER CLIP</i>	1947	Gelbgold, Weißgold, Rubine, Diamant Yellow gold, white gold, rubies, diamond	Van Cleef & Arpels Collection
40	<i>TÄNZERIN BROSCHÉ DANCER CLIP</i>	1944	Gelbgold, Rubine, Saphire, Diamanten Yellow gold, rubies, sapphires, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
41	<i>TÄNZERIN BROSCHÉ DANCER CLIP</i>	1942	Gelbgold, Weißgold, Rubine, Diamanten Yellow gold, white gold, rubies, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
42	Koloman Moser <i>DIE RECIPROKEN TÄNZERINNEN FÜR DIE QUELLE [THE INVERSE DANCERS] FOR DIE QUELLE</i>	Martin Gerlach & Co., Wien 1902 Martin Gerlach & Co., Vienna 1902	Farblithografie Color lithograph	MAK, KI 21484-55-2
43	Eduard Josef Wimmer-Wisgrill ABENDKLEID EVENING GOWN	Wien, ca. 1925 Vienna, ca. 1925	Seide, bestickt; Glasperlen Silk, embroidered; glass beads	MAK, T 10336
44	LORGNETTE	1927	Platin, Diamanten Platinum, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
45	CHATELAINE-UHR LAPEL WATCH	1926	Platin, Weißgold, Saphire, Onyx, Diamanten Platinum, white gold, sapphires, onyx, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
46	Maria Likarz PERLBEUTEL BEADED DRAWSTRING BAG	Wiener Werkstätte / Österreichische Hausindustrie, 1916 Wiener Werkstätte/ Austrian cottage industry, 1916	Seide, Glasperlen Silk, glass beads	MAK, T 10130
47	ABENDHANDTASCHE EVENING BAG	1923	Platin, Perlen, Diamanten Platinum, pearls, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
48	ABENDHANDTASCHE EVENING BAG	1924	Platin, Onyx, Perlen, Diamanten Platinum, onyx, pearls, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection



110	<i>DÄMMERUNG</i> BROSCHEN <i>TWILIGHT CLIP</i>	1998	Gelbgold, Weißgold, Roségold, Türkis, Diamanten Yellow gold, white gold, rose gold, turquoise, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
111	<i>DÄMMERUNG</i> BROSCHEN <i>TWILIGHT CLIP</i>	1999	Gelbgold, Weißgold, Perlmutter, Diamanten Yellow gold, white gold, mother-of-pearl, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
112	FUSSSCHALE FOOTED DISH	Frankreich, ca. 1660 France, ca. 1660	Gold, Email Gold, enamel	MAK, KHM 463
113	SCHREIBZEUG MIT ABLAGE, TINTENFASS UND STREUSANDBEHÄLTER INK STANDISH WITH TRAY, INKWELL, AND POUNCE POT	Kaiserlich-königliche Porzellanmanufaktur, Wien, 1828 Imperial Royal Vienna Porcelain Manufactory, 1828	Porzellan, bemalt, glasiert; Golddekor Porcelain, painted, glazed; gold decoration	MAK, KE 6937
114	<i>BARQUEROLLE LÖWE</i> CHOKER <i>BARQUEROLLE LION</i> CHOKER	1971	In zwei Armbänder umwandelbar; abnehmbarer Broschen-Anhänger Gelbgold, Smaragde, Diamanten Ehemals Sammlung der Schauspielerin Elizabeth Taylor; das Stück wurde ihr von dem britischen Schauspieler Richard Burton zur Geburt ihres ersten Enkelkinds im Jahr 1971 geschenkt Convertible into two bracelets; detachable pendant-clip Yellow gold, emeralds, diamonds Former collection of the actress Elizabeth Taylor, offered to her by the British actor Richard Burton for the birth of her first grandchild in 1971	Van Cleef & Arpels Collection
115	<i>LÖWENJUNGES</i> BROSCHEN <i>LION CUB CLIP</i>	1970	Gelbgold, Weißgold, Chrysoptas, Onyx, Diamanten Yellow gold, white gold, chrysoprase, onyx, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
116	<i>GIRAFFE</i> BROSCHEN <i>GIRAFFE BROOCH</i>	1972	Gelbgold, Platin, Smaragd, Diamanten Yellow gold, platinum, emerald, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
117	<i>TIGER</i> BROSCHEN <i>TIGER CLIP</i>	1969	Gelbgold, Platin, Smaragde, Email, Diamanten Yellow gold, platinum, emeralds, enamel, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
118	<i>JAGUAR</i> BROSCHEN <i>JAGUAR CLIP</i>	1968	Gelbgold, Smaragde, Onyx, Koralle, Diamanten Yellow gold, emeralds, onyx, coral, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
119	<i>PANTHER AUF DER PIRSCH</i> BROSCHEN <i>PANTHER ON THE PROWL</i> CLIP	1975	Gelbgold, Weißgold, Roségold, Smaragde, Onyx, Diamanten Yellow gold, white gold, rose gold, emeralds, onyx, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
120	<i>ELEFANT</i> BROSCHEN <i>ELEPHANT CLIP</i>	1968	Gelbgold, Weißgold, grüner Turmalin, Muschel, Email Yellow gold, white gold, green tourmaline, shell, enamel	Van Cleef & Arpels Collection
121	<i>SONNE</i> BROSCHEN- ANHÄNGER <i>SUN PENDANT-CLIP</i>	1973	Gelbgold, Weißgold, Citrine, Diamanten Yellow gold, white gold, citrines, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
122	HALSKETTE NECKLACE	1958	Gelbgold, Platin, Topase, Diamanten Yellow gold, platinum, topazes, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
123	<i>MOND</i> ANHÄNGER <i>MOON PENDANT</i>	1969	Gelbgold, Rubin Yellow gold, ruby	Van Cleef & Arpels Collection
124	ANHÄNGER PENDANT	1971	Gelbgold, Diamanten Yellow gold, diamonds	Van Cleef & Arpels Collection
125	STERNSONNENUHR STAR-SHAPED SUNDIAL	Süddeutschland, 1. Hälfte 16. Jahrhundert South Germany, 1st half 16th century	Bronze, vergoldet; graviert Bronze, gilt; engraved	MAK, F 1348



110



111



112



113



114



115



116



117



118



119



120



121



122



123



124



125



## DANK ACKNOWLEDGEMENTS

### Van Cleef & Arpels

Van Cleef & Arpels dankt dem MAK und seinen Mitarbeiter\*innen, die die Ausstellung und den Katalog ermöglicht haben.

Van Cleef & Arpels dankt den privaten Sammler\*innen, die ihre Stücke für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben.

Die Maison dankt außerdem allen Mitwirkenden, die zu diesem Projekt beigetragen haben.

### MAK

Das MAK dankt Catherine Renier, CEO von Van Cleef & Arpels, für diese besondere Zusammenarbeit zwischen unseren Häusern und Tatyana Ivanova, ohne die dieses Projekt nicht zustande gekommen wäre;

Alexandrine Maviel-Sonet (Van Cleef & Arpels) und Anne-Katrin Rossberg (MAK) für die lebendige Kuratierung und das feine Gespür, mit dem sich die beiden Sammlungen begegnen;

dem Team des MAK: Martina Kandeler-Fritsch, Leitung Sammlung & Ausstellungen, Mario Kojetinsky, Leitung Ausstellungsorganisation, Anne Biber, Leitung Restaurierung, Peter Tampier, Leitung Sicherheit, Julie Göllner, Projektassistenz, und allen anderen involvierten Mitarbeiter\*innen des Museums;

Tsuyoshi Tane und Valentino Pagani von ATTA – Atelier Tsuyoshi Tane Architects für die Ausstellungsgestaltung, deren Anforderungen in puncto Sicherheit, konservatorische Auflagen und Unterschiedlichkeit der Objektmaße wirklich herausfordernd war;

Bueronardin für die elegante Ausstellungsgrafik und die Gestaltung dieser Publikation, die von Martin Born und Cornelia Malli betreut und gemeinsam mit Gautier Platteau, Sofie Meert und Hedwig Scheltjens vom Verlag Hannibal umgesetzt wurde.

### Van Cleef & Arpels

Van Cleef & Arpels thanks the MAK museum and its collaborators who made the exhibition and catalog possible.

Van Cleef & Arpels thanks the private collectors who agreed to lend their pieces for the exhibition.

The Maison also thanks all its collaborators who contributed to this project.

### MAK

The MAK thanks Catherine Renier, CEO of Van Cleef & Arpels, for the successful collaboration between our institutions and Tatyana Ivanova, without whom this project would not have been possible;

Alexandrine Maviel-Sonet (Van Cleef & Arpels) and Anne-Katrin Rossberg (MAK) for their spirited curation and refined discernment with which the two collections engage with one another;

the team of the MAK: Martina Kandeler-Fritsch, Director Collection and Exhibitions, Mario Kojetinsky, Head of Exhibition Management, Anne Biber, Head of Conservation, Peter Tampier, Head of Security, Julie Göllner, Project Assistant, and everyone else at the museum who was involved in this project;

Tsuyoshi Tane and Valentino Pagani from ATTA – Atelier Tsuyoshi Tane Architects for the exhibition design, whose requirements in terms of security, conservational requirements, and the wide variation in object dimensions were truly challenging;

Bueronardin for their elegant exhibition graphics and the design of this publication, overseen by Martin Born and Cornelia Malli and realized in collaboration with Gautier Platteau, Sofie Meert, and Hedwig Scheltjens of Hannibal Books.

## BILDNACHWEIS PHOTO CREDITS

Coverabbildungen / Cover illustrations:

Van Cleef & Arpels: *Zip* Halskette, 1955

© Van Cleef & Arpels;

MAK: Koloman Moser, Paravent, 1906

© MAK/Georg Mayer (Details)

Alle Objekte von Van Cleef & Arpels /

All Van Cleef & Arpels Objects: © Van Cleef & Arpels

© Archiv Franz West, © Estate Franz West:  
S. / p. 357 (128)

© MAK: S. / pp. 23, 56, 59, 107 (rechts / right), 119, 124, 154, 167, 185, 197, 259, 281, 291 (2), 291 (10), 293 (20, 21), 297 (54), 305 (53), 309 (11), 313 (44, 47), 315 (56), 323 (42), 325 (49, 56), 327 (73), 329 (82, 83), 333 (15), 340 (14), 341 (13), 345 (41, 42, 43), 353 (105)

© MAK/Branislav Djordjevic: S. / pp. 177, 207, 226, 233, 285, 297 (55), 309 (12, 15), 315 (53), 317 (67), 321 (30), 323 (36, 43), 333 (13, 14), 337 (50), 339 (67), 341 (4), 349 (66)

© MAK/Aslan Kudrnofsky: S. / pp. 54, 108 (unten / bottom), 230/231, 291 (4), 307 (77), 333 (12.1, 12.2, 25)

© MAK/Georg Mayer: S. / pp. 17, 29, 31, 38/39, 45, 52/53, 67, 77, 81, 83, 85, 103, 129, 133-147, 151, 153 (oben links und rechts / top left and right), 159, 163, 189, 193, 195 (links / left), 201, 209 (unten / bottom), 213, 215, 239, 245 (unten / bottom), 249, 265, 275, 289 (5), 291 (15), 293 (22, 30), 295 (35, 41, 42), 297 (58), 299 (4, 16), 301 (29), 303 (33, 35, 36, 44), 305 (52), 307 (65), 309 (4), 311 (18, 25, 26, 27), 313 (36.1, 36.2), 315 (50), 319 (4, 6), 321 (17), 323 (46), 325 (53, 57), 327 (74), 331 (2, 3.3, 3.6, 8), 333 (26), 341 (1), 345 (42.2), 347 (56, 57), 353 (106, 107), 355 (112, 113), 357 (126), 359 (153)

© MAK/Nathan Murrell: S. / pp. 209 (oben und Mitte / top and center), 279, 303 (48), 307 (66), 321 (24), 331 (3.1, 3.2, 3.4, 3.5), 353 (94)

© MAK/Christian Mendez: S. / pp. 37, 91, 107 (links / left), 173, 181, 221, 251, 255, 276 (oben links / top left), 286, 293 (31), 305 (51), 307 (73), 315 (59), 321 (18), 325 (64), 335 (38, 40, 41), 337 (47), 339 (66), 345 (44.1, 45), 347 (46, 58), 351 (81, 85), 357 (136)

© MAK/Hanady Mustafa: S. / pp. 273, 291 (12), 303 (34), 361 (162)

© MAK/Tamara Pichler: S. / pp. 49, 297 (53)

© MAK/Stella Riessland: S. / pp. 143, 313 (38)

© MAK/Patrizia Wiesner: S. / p. 297 (56)

© MAK/Kristina Wissik: S. / pp. 60, 245 (oben / top), 277 (oben / top), 295 (44), 325 (54), 351 (93)

© MAK/Katrin Wißkirchen: S. / pp. 55 (unten / bottom), 75, 97, 100, 104, 111, 127, 141, 195 (rechts / right), 219, 282, 291 (3), 299 (9, 12), 301 (17, 18, 25), 303 (47), 305 (59), 313 (37), 315 (60), 329 (84), 325 (54), 335 (31-34), 347 (55), 349 (67)

© MAK/Mika K. Wisskirchen: S. / pp. 234, 339 (58)

© MAK/Johannes Wieninger: S. / pp. 191, 329 (81)

© Gerhard Richter 2026 (0066): S. / pp. 198, 327 (69)

# IMPRESSUM IMPRINT

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung /  
This catalog is published on the occasion  
of the exhibition *GLANZSTÜCKE:*  
*Van Cleef & Arpels High Jewelry x Masterpieces*  
from the MAK Collection (10.6.-27.9.2026).

## AUSSTELLUNG EXHIBITION

**GASTKURATORIN / GUEST CURATOR**  
Alexandrine Maviel-Sonet, Patrimony and  
Exhibitions Director, Van Cleef & Arpels

**MAK KURATORIN / CURATOR**  
Anne-Katrin Rossberg, Kustodin MAK Sammlung  
Metall und Wiener Werkstätte Archiv / Curator,  
MAK Metal Collection and Wiener Werkstätte  
Archive

**AUSSTELLUNGSORGANISATION /  
EXHIBITION MANAGEMENT**  
Mario Kojetinsky

**PROJEKTASSISTENZ / PROJECT ASSISTANT**  
Julie Göllner

**AUSSTELLUNGSGESTALTUNG /  
EXHIBITION DESIGN**

ATTA - Atelier Tsuyoshi Tane Architects

**GRAFISCHE GESTALTUNG / GRAPHIC DESIGN**  
Bueronardin

**AUSSTELLUNGSAUFBAU / CONSTRUCTION**  
BBW&L

**BELEUCHTUNG / LIGHTING**  
Voyons Voir

**OBJEKTMONTAGE & INSTALLATION /  
MOUNTMAKING & INSTALLATION**  
ADAPTIV Exhibition Setup

**FILME / FILMS**  
ICONE agency

**AUDIOGUIDE**  
Julia Krahl

**TALKS**  
L'École des Arts Joailliers  
supported by Van Cleef & Arpels

**MAK Vermittlung und Outreach /  
MAK Education and Outreach**

## KATALOG CATALOG

**HERAUSGEBERIN / EDITOR**  
Lilli Hollein

**AUTOR\*INNEN / AUTHORS**  
Lilli Hollein, Catherine Renier, Alexandrine  
Maviel-Sonet, Rainald Franz (RF), Sebastian  
Hackenschmidt (SH), Michael Hölter (MH),  
Kathrin Pokorny-Nagel (KPN), Anne-Katrin  
Rossberg (AKR), Lara Steinhäuber (LS),  
Mio Wakita-Elis (MWE)

**KATALOGREDAKTION / CATALOG EDITING**  
Anne-Katrin Rossberg, Alexandrine Maviel-Sonet

**PUBLIKATIONSMANAGEMENT /  
PUBLICATION MANAGEMENT**  
Martin Born (MAK)  
Hedwig Scheltjens (Hannibal Books)

**LEKTORAT / COPY EDITING**  
Cornelia Malli (MAK), Brigitte Willinger (DE),  
Hanna Margauer (DE), Katherine Lewald (EN),  
Derek Scoins (EN)

**ÜBERSETZUNGEN / TRANSLATIONS**  
Eva Dewes, Hanna Magauer (FR > DE);  
Maria Slater (DE > EN)

**GRAFISCHE GESTALTUNG / GRAPHIC DESIGN**  
Bueronardin

**BILDBEARBEITUNG / IMAGE EDITING**  
Johan Delcour (Fotorama)  
Séverine Lacante

**SCHRIFT / TYPE**  
Gerstner Programm, FK Roman Standard

**PAPIER / PAPER**  
Ultramatt 130 gsm  
Surbalin Glatt Diamantweiß

**DRUCK UND BINDUNG /  
PRINTING AND BINDING**  
Printer Trento, Italy

**VERLEGER / PUBLISHER**  
Gautier Platteau

ISBN 978 94 9353 103 1

D/2026/11922/45

NUR 644

© 2026 MAK, Wien / Vienna, Van Cleef & Arpels  
und / and Hannibal Books, Veurne  
www.hannibalbooks.be

**HANNIBAL BOOKS TEAM**  
Laura Bijnens, Sara Colson, Pieter De Meyere,  
Natacha Hofman, Séverine Lacante, Sofie Meert,  
Gautier Platteau, Hedwig Scheltjens, Stephanie Van  
den Bosch, Hadewych Van den Bossche

Das MAK bemüht sich in seinen Publikationen  
um eine gendergerechte Schreibweise.

The MAK strives for gender-neutral language  
in all its publications.

**ERSTMALS ERSCHIENEN BEI /  
FIRST PUBLISHED BY**  
Hannibal Books  
Veurne, Belgien / Belgium

## BIBLIOGRAFISCHE INFORMATION DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

**BIBLIOGRAPHIC INFORMATION PUBLISHED  
BY THE DEUTSCHE NATIONALBIBLIOTHEK**  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication  
in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed  
bibliographic data are available on the Internet at  
<http://dnb.dnb.de>.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.  
Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere  
die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags,  
der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der  
Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechts.

This work is subject to copyright. All rights are reserved, whether the whole or part of the material is concerned, specifically the rights of translation, reprinting, re-use of illustrations, recitation, broadcasting, reproduction on microfilms or in other ways, and storage in databases. For any kind of use, permission of the copyright owner must be obtained.

## MAK

**GENERALDIREKTORIN / GENERAL DIRECTOR**  
Lilli Hollein

**WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSFÜHRER /  
MANAGING DIRECTOR**  
Gregor Murth

**LEITUNG SAMMLUNG & AUSSTELLUNGEN /  
DIRECTOR COLLECTION & EXHIBITIONS**  
Martina Kandler-Fritsch

## VAN CLEEF & ARPELS

**PRÄSIDENTIN UND / PRESIDENT AND CEO**  
Catherine Renier

**PRÄSIDENTIN EUROPA - GUS /  
PRESIDENT EUROPE - CIS**  
Stéphanie Rault

**GESCHÄFTSFÜHRERIN DEUTSCHLAND /  
MANAGING DIRECTOR GERMANY**  
Tatyana Ivanova



MAK  
Stubenring 5, 1010 Wien / Vienna, Austria  
T +43 1 711 36-0  
office@MAK.at, MAK.at

MAK CENTER FOR ART AND ARCHITECTURE  
Los Angeles at the Schindler House  
835 North Kings Road, West Hollywood,  
CA 90069, USA

MACKEY APARTMENTS  
MAK Artists and Architects-in-Residence Program  
1137 South Cochran Avenue, Los Angeles,  
CA 90019, USA

FITZPATRICK-LELAND HOUSE  
Laurel Canyon Boulevard/Mulholland Drive,  
Los Angeles, CA 90046, USA  
T +1 323 651 1510  
office@MAKcenter.org, MAKcenter.org

JOSEF HOFFMANN MUSEUM, BRNICE  
Eine Expositur der Mährischen Galerie in Brno  
und des MAK, Wien / A joint branch of the  
Moravian Gallery in Brno and the MAK, Vienna  
náměstí Svobody 263, 588 32 Brnice,  
Tschechische Republik / Czech Republic  
T +43 1 711 36-220  
josefhoffmannmuseum@MAK.at, MAK.at

